Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1932

27 (2.2.1932)

desteund

Unzeigenpreise Die logeipalteue Millimeterzeile tottet 12 Pjennig, Getegenbeits anseigen und Stellengeiuche 8 Pjennig. Die Rectame-Millimeterieue 80 Pjennig o Bei Wiederholung Rabatt nach Tarif, der bei Nichteinhaltung des Isblungszieles, dei gerichflicher Betreibung und dei Kanturs außer Kraft tritt o Ersällungsver und Gerichtstand in Kartsrube i. B. o Schluß der Anzeigen-Annahme 8 Ubr vormittage

Untere wöchentlichen Beilagen: Peimat und Wandern Unterhaltung, Wiffen, Runft / Sozialiftifches Jungbolk Die Mußeltunde / Sport und Spiel / Die Welt der Frau Bezugspreis monatlich 1,79 Mart, zusüglich 41 Pfg. Trägerichn o Ohne Justellung 1,90 Mart o Durch die Post 2,36 Mart o Einzelvertaul 10 Pfeinilg o Erscheint 6 mai wöchentlich vormittags 11 Uhr o Postscheinto 2650 Karlsruhe o Geschäftsstelle und Rebaktion: Karlsruhe i. B., Waldstraße 28 o Jerurul 7020/7021 o Boltsfreund-Jiliolen Durlad, hauptfir. 9: 3.-Baben. Jagbhausfir. 12; Raffatt, Rofenfir.2: Offenburg, Republitfir. 8

Nummer 27

Karlsruhe, Dienstag, den 2. februar 1932

52. Jahrgang

Mahlaufruf für Hindenburg

MTB. Berlin, 1. Jebr. Der Sindenburg - Ausichus bat beute abend folgenden Aufruf erlaffen:

Das Dolk will findenburg!

Deutiche! In wenigen Bochen foll bas beutiche Bolt ben neuen Reichs: Dtafidenten mablen. Millionen find der Ueberzeugung, daß für die böchste Würde des Reiches nur ein Mann in Betracht tommt: Sinbenburg. Gegenüber ber geichichtlichen Berfonlichfeit bes genenwärtigen Reichoprafibenten treten alle anderen Ramen gurud, Die in ben Erörterungen ber letten Wochen von ber Parteipolitit

Benannt worden find. Sindenburg: Um Diefen Ramen leuchtet ber Ruhm von Tannen: berg und die lebendige Erinnerung an das deutsche Seer des Welts frieges, das vier Sabre lang ben Boben ber Seimat ichutte und die

bentiden Baffen siegreich in ferne Länder trug. Sindenburg: Das ift ein Leben beutider Pflichterfüllung Dienste des Baterlandes von der Kaiserproflamation von 1871 bis dur Brafibenticaft ber Republit.

Sindenburg: Das ist die Ueberwindung des Barteigeistes, das einubild der Boltsgemeinschaft, die Führung in die Freiheit. Sindenburg: Das ist für Deutschland und die Welt die vornehmste Bertorperung ber beutichen Ration: ber Erfte im Ariege, ber Erfte im Grieben und ber Erfte im Bergen feiner Mitburger.

Deutiche! Geid in Diefer Stunde ein Bolt, bantbar, einig und Eine fpontane Rundgebung foll Sindenburg bitten, fich als Bolfs-landibat für die Miederwahl zum Reichspräsidenten zur Berfügung

Reiner bari beifeite fteben, wenn es gilt, fich ju Sindenburg und Bit nationalen Ginbeit gu befennen.

Deutscher! Dein Rame gehört Sindenburg! Berlin, ben 1. Februar 1932.

Der Sindenburg-Musichug."

Jur Ausführung des Aufruses für die Wiederwahl Hinden-burgs teilt der Hindenburg-Ausschuß mit:

Ein von den Parteien unabhängiger Wahlvorichlag muß die unterschrift von 20000 Bählern tragen. Es gilt, diese Zahl möglichst schnell zusammenzubringen. Deshalb ist die eutiche Preffe gebeten worden, Liften gur Eintragung für ben Cahlvorichlag "Sindenburg" auszulegen. Dadurch foll die geegliche Borichrift erfüllt und jugleich eine fpontane Bertrauenstundgebung für den Reichspräfidenten v. Sindenburg ermöglicht werden. Diese Kundgebung bedeutet die Bitte an ben Reichspräsidenten, fich als Bollstandidat für die Wiederbahl zur Berfügung ju ftellen. Die Ginzeichnungsliften werden bon ben Zeitungen, die fich hierzu bereit finden, von Mittboch, ben 3. Februar, bis einschliehlich Samstag, den 6. Februar, ausgelegt.

Dberburgermeifter Dr. Sabm, Reichsgerichtsprafident a. D. Simons, Oberprafident v. Batodn, Ministerialrat Dr. Gertrub Baumer, Berbandsvorsigender Bechly, Oberbürgermeister Dr. Be-lian, Staatsminister a. D. Dr. Dominicus, Gebeimrat Prof. Dr. disberg, Obervojtbaurat Echternach, Dr. hermann Fischer, Wilselm Flügel, Landesbaurat Fritz, Reichswehrminister a. D. Geßert Frau Anna v. Gierke, Präsident Dr. Dr. Grund, Heinrich Frünfeld, Dr. Gerhart Hauptmann, Geheimrat Dr. Georg Sin, grau Gebeimtrat Helberger, Oberbürgermeister Jarres, Prof. Dr. Helbers, Präsident Dr. Kavler, Generassuperintendent D. Karow, Slaatsieftetär a. D. Kempner, Dr. Kleemann, Präsat Kreus, Komstellenrat Dr. Krumbhaar, Frhr. v. Landsberg, Frhr. v. Landsserge-Steinfurt, Reichstagsabg. Ernst Lemmer, Ers. Wirks. Geb. Kat Lewald, Prof. Dr. Max Liebermann, Arthur Maraun, Gebeims Ostar v. Miller, Bröfident Dr. Mulert, Obervrässbent Gustav Ostar v. Miller, Frössbent Dr. Mulert, Obervrässbender Otte, eheimrat Krof. Dr. Pland, Prösibent Stadtrat Plugmacher, laatsminister a. D. Dr. Schmidt-Ott, Bischof Dr. Schreiber, Dr. Olmsien, Prof. Dr. Philipp Stein, Prof Dr. Tiesemann-Bonn, Orothea v. Vessen, Geb. Kommerzienrat Wanner, Fran Ministe-ultot Beber, Generalmajor v. Winterfeldt und Frau Dr. v.

Bie die einzelnen Parteien, die gegenwärtig bie Exifteng bes Kabinetts Briining ermöglichen, sich zu bem Aufruf und dur Miederwahl des herrn von hindenburg endgültig stellen werben, ift im Augenblid nicht zu übersehen. Die Gozialbemoatilde Partei wird vermutlich in ber allernächsten Zeit über hre Taktit bei ber Mahl eines Reichspräsidenten beraten und dann ihre Stellungnahme veröffentlichen. Daß in dem Aufruf tart das Militärische ber Personlichteit hindenburgs beiont wird, mag in Rudficht auf bestimmte Kreise des deutichen Bolfes berechnet und gewählt sein, aber gerade diese ige Betonung des Militärischen hat stimmungsgemäß ine Rachteile in der Wirkung auf andere Teile des deutschen ablehnend gegenüberstehen. es, die den Fragen des Militarismus fühl wenn nicht gar

Stahlhelm und hindenburg-Auslchuß

Der Stablbelmführer Gelbte, der ebenfalls aufgefordert worden dar, Sich bem aus Wissenschaftlern, Wirtschaftlern, Künstlern und lablreichen anderen prominenten Persönlichkeiten gebildeten Ausangufdliegen, bat diefe Aufforderung mit ber Begründung abselehnt, daß der Stahlhelm in dem Borsisenden des Ausschulsies Der Grahlhelm in dem Borsisenden des Ausschuls fes Dr. Sabm, nicht die geeignete Personlichkeit für die Bebandlung der Prafidentenfrage febe.

Kann hitler jur Prafidentichaft kandidieren?

Gine intereffante staatsrechtliche Darftellung

Die Mefdung eines Berliner Montagsblattes, baß Sitler bereits die Staatsbürgerichaft in Braunichweig erworben babe, ftebt im Wiberfpruch au ber biefer Tage veröffentlichten Erflärung bes braunschweigischen Ministerprafidenten, daß ihm ein entsprechender Antrag Sitlers bisber nicht vorgelegen babe. Abgeseben bavon fprechen gegen ben Inbalt ber Melbung sahlreiche juriftifche Bebenten, die unter anderem aus einem Artifel des Ministerialrates in der Berfaffungsabteilung bes Reichsinnenminifteriums Dr. Rais fenberg in der Montagabendausgabe ber Boffifchen Zeitung bervor-

Raifenberg ichreibt u. a.: "Es ift ber Gebante erörtert worben, baß Abolf Sitler von ber braunichweigischen Regierung sum Brofessor an der Technischen Sochschule in Braunschweig ernannt werde und damit die braunidweigische Staatsangehörigfeit erwerbe und fo Deutscher werde. Zweifellos fann ein Ausländer ober Staatenlofer sum beutichen Beamten ernannt werben und bamit Reichsbeutscher werben. Boraussehung bierfür ift aber, bak es fich um eine wirfliche Ernennung jum Beamten handelt. Scheingeichafte find nach burgerlichem Recht nichtig. Wie bas burgerliche Rechtsleben pon ben Grundfaten von Treu und Glauben beberricht wird, fo muffen erft recht im öffentlichen Staatsleben bie Grundfate ber Ernftlichfeit und ber politischen Aufrichtigfeit Geltung beanfpruchen. Diese Grundfate baben auch in der beutschen Staatspragis Anerfennung gefunden. . .

Der Grundfat ber politischen Aufrichtigfeit gilt auch gegenüber Scheineinbürgerungen im Wege ber Beamtenernennung. Gine Beamtenernennung ift nur rechtswirtsam, wenn ber Wille ber ernennenden Beborbe babin gebt, eine Berfonlichfeit jum Beamten ou maden, und der Wille diefer Perfonlichkeit darauf gerichtet ift, Beamter zu werden, also Staatsdienst zu verrichten. Gine folche Willenserflärung liegt aber bann nicht vor, wenn die Beamtenernennung lediglich su bem 3med erfolgt, um der betreffenden Berfonlichteit die Möglichkeit au eröffnen, Die staatsrechtlichen Borausfetungen für ein anderes Staatsorgan, das mit ber Beamtenernennung nichts au tun bat, au erfüllen. Wie der Staatsrechtslehrer Walter v. Jellinet in seinem "Berwaltungsrecht" (3. Auflage Seite 152) gutreffend bemertt, ift auch bem Staat die Geseitesumgebung verwehrt.

"Burbe ein Land, um die einem anderen Land guftebende Wis berspruchsmöglichkeit auszuschalten, einen Ausländer, statt ibn einzubürgern, swecks Berleibung der Staatsangehörigkeit der Form nach zum Beamten ernennen, ohne seine Dienfte wirklich in Anspruch zu nehmen, so wirde bas ebenfalls als nicht ernstlich gemeint, unwirtfam werben."

In ber Ernennung eines Ausländers, wie es Sitler ift, ober Staatenlose, jum Beamten, lediglich gu bem 3wed, um ihm die Fähigkeit für die Anwartschaft auf das Amt des Reichspräfidenten su verleiben, wurde feine ernstlich gemeinte Beamtenernennung au erbliden fein. Gine folde Ernennung ift nichtig und unwirtfam, und würde auch vom Reichsmahlleiter, ber bie Borausiehun=

n für bie Bahlbarfeit eines Anwarters jum Reichsprafibenten an prüfen hat, nicht genehmigt werben.

Gemeingefährliche Dreieinigkeit

Hugenberg-Schwerindustrie-Hitler

Das Organ der Christlichen Gewerkschaften ichreibt unter dem | Der "Deutsche" schließt seine Betrachtungen über das Bundnis Titel "Sugenberg — Schwerindustrie — Sitler" in seiner Montag-

Ausgabe: "Sugenberg, Die Schwerinduftrie und Sitler baben fich erneut bu einem Bundnis susammengetan. Richt geringe perfonliche und politische Differenzen find beigelegt worden. Die Drabtzieber binter ber Rechtsopposition baben anscheinend gründliche Arbeit getan. Sitler war in der vergangenen Woche im Rubrgebiet, in Effen und Duffelborf. Dort ift das Bundnis swiften Rationals fogialismus und Schwerinduftrie, bas in Sargburg querft verfucht murbe, anscheinend perfett geworben. Damit ift bie Saraburger Front, die fast völlig auseinandergebrochen mar, wieder aufge-

Die drei Sauptvartner - Sugenberg, Schwerinduftrie und Sitler - haben fich auch bereits, wie wir zuverläffig erfahren, auf einen gemeinsamen Ranbibaten für bie Reichepräfibentenwahl geeinigt. Sie halten noch wrüd mit bem Namen bis fich entichieden bat, ob Sindenburg ber Aufforderung der verichiedenen Ausichiffe, fich für bie Brafibentenwahl aufftellen gu laffen, Folge leiften wird ober nicht. Rach wie vor zweifelt man in ben Reiben ber Sargburger Front, bag Sindenburg Ja fagen wird.

swischen ber Masie,,Arbeiterpartei" und der Sozialreaftion wie

"Was von einer Front, in der Schwerindustrie und Sugenberg führend find, su halten ift, das bedarf feiner besonderen Darlegung. Bon ihr ist nichts anderes als eine politische und soziale Reattion zu erwarten, und wenn Sitler und ber Nationalsozialis= mus fich in biefe Front einspannen laffen, bann muffen fie miffen, welchen Rurs fie jest fteuern. Die Nationalfogialiften baben fich feinerzeit nach ber Tagung von Saraburg beftig gegen ben Borwurf gewehrt, eine sozialreaftionäre Politif zu fördern. Ihre Gubrer baben Tarifvertrag, Schlichtungswesen und Sogialversiches rung beschworen. Folgerichtig muffen fie sich dann von den fozials reaftionaren Partnern Sugenberg und Schwerinduftrie biftangieren. Gleichzeitig muß Sitler und die Geinen miffen, daß ein Bundnis mit ben beiben Sarsburger Bartnern ein Bundnis mit ber Sogials reaftion ift, und Sitler muß wiffen, daß ein foldes Bundnis mit der fogialreattionaren Sarzburger Front von der gesamten Arbeits nehmerichaft auf das icharffte befampft wird.

Prinz Auwis Leidensschule

Der Sohenzoller und die "Rohlrübenrevolte"

Nach bem Bericht bes Bolfischen Beobachter" hat ber Sohenzollerniproffe Mumi por einer Bonner Gtudentenversammlung folgendes geäußert:

"Die Rohlrübenrevolte 1918 hat mir meine Borrechte genommen, aber nicht ben Glauben an ben Gubrer bes neuen Dritten Reiches. . . . 36 bin durch eine Leibensichule ge-

Bring Auwi, der Hohenzoller, hat gut von einer "Rohlrübenrevolte" reben. Er und feine Familie haben von Rohlrüben nichts gemerkt. Befanntlich wurde am 9. Rovember 1918 bei der Besetzung des Stadtschlosses zu Berlin ein ungeheures, eine gange Mohnung anfüllendes Leben smittellager gefunden, das allein für Wilhelm, seine Mamilie und feinen Sofftaat bestimmt war. Rachdem die im Schloß einquartierte mehrere hundert Mann ftarte Bolfsmarinedivision zwei Monatelang von diesen Lebensmitteln fich befostigt hatte, fonnten im Januar 1919 an die Stadt Berlin für Krantenhäuser noch folgende Restbestände (!) abgegeben werden (wir

führen von den 24 Poften nur die größten auf): 20 600 Kilo feinstes Beigenmehl (Raiserauszugsmehl).

4 150 Rilo Roggenmehl. 2 100 Rilo Erbjenmehl, Erbien, weiße Bohnen.

1 950 Rilo Gries, Graupen, Teigwaren, Saferfloden. 225 Rilo Reis.

3 132 Rilo Buder. 283 Rilo Tee und Raffee. 16 235 Rilo Gemüsetonjerven, Fruchtfonjerven, Ronfiture,

Marmelaben. 270 Rilo Bleifchtonferven.

1 141 Rilo Geife. 1305 Flaichen Sahne.

Das in einer Zeit, in der die Bevolterung Raffee, Tee, Reis, Weizenmehl und Geife überhaupt nicht, alle anberen hier aufgeführten Waren nur auf Rarten in fleiniben Rationen befam!

Co fieht die "Leidensichule" aus, durch die Aumi ge-

Sirienbrief gegen Frau Lubendorffs Bud "Erlojung" CRB. Regensburg, 1. Febr. Bon ben Kirchentangeln ber Diogele Regensburg wurde am Sonntag ein Sirtenbrief bes Bijchofs ver-leien, der sich mit dem Buch "Erlöfung" von Frau Lubendorff be-ichäftigt. Der Bischof sagt, selten sei ein Buch geschrieben worden, das den Gottessohn io unwürdig wegwerfend und verächtlich be-

Englanderin wegen Pfundichmuggels festgenommen

Machen, 1. Febr. Bei einer Bolluntersuchung murbe im DeBug bier eine Englanderin festgenommen, die im Begriffe ftand, 100 Pfund über die Grenze zu ichaffen. Die Pfundnoten murben be-

Entgleisung des Schnellzugs Paris-Mailand

Baris, 1. Febr. Der Schnellzug Paris—Mailand, der um acht Uhr früh Paris verläht, ist bei Montereau entgleist. Der Loko-motivsührer wurde getötet und drei Beamte verlett. Bon den Reis senden sollen nur einige wenige geringsligige Queischungen davon-getragen baben. Ueber die Ursachen der Zugentgleisung ist nichts bestimmtes bekannt. Es scheint, daß der Schnellsug eine auf dem Rebengleis fabrende Rangiermaschine gestreift bat,

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

mmum

Weltabrüstung!

Der 2. Februar 1932, an dem in Genf Die Beltab. rüft ungstonfereng eröffnet wird, tonnte und mußte ein michtiges Datum ber Weltgeschichte fein. Denn es handelt fich um ben erften ernithaften Berfuch, einen internationalen Bertrag Buftande ju bringen, burch ben fich alle Bolfer ber Erbe verpflichten, ihre Ruftungen eingufchränten und ihre Ruftungsausgaben herabzudruden. Richt nur famtliche Bolterbundsmitglieder, fondern auch alle augerhalb bes Bolter= bundes ftehende Nationen nehmen an biefer Ronfereng teil. Insofern ift eine ber wichtigften Boraussetzungen für bas Belingen ber Ronfereng gegeben. Rein Staat wird fich von pornherein auf ben Standpuntt ftellen tonnen, bag ihn bie Richtbeteiligung eines anberen baran hindere, Berpflichtungen ju übernehmen, bie einseitig bleiben murben.

Sonft aber find die Umftande, unter benen die Ronfereng beginnt, die bentbar ungunftigften. In bem Augenblid, in bem fich die Delegierten in Genf versammeln, um über Abruftungsmagnahmen gu beraten, bie bie Gefahr fünftiger Kriege verhindern foll, wird in Oftafien Krieg geführt, zwar ohne Kriegserflärung, aber nicht weniger graufam und ver-Instreich, als in früheren Zeiten. Dafür wird, wenigstens von bem einen Teil, die modernfte Baffe gebraucht: japanifche Flugzeugbomben richten unter ber dinefifden Bivilbevollerung in Schanghai, Charbin und an anderen Orten ein Blutbad an, Saufer, gange Stadtviertel geben in Flammen auf. Beide Bolter, Die Japaner, wie die Chinesen, find Mitglieber des Bolferbundes, beibe haben ben Kelloggpaft unterschrieben, ebenfo ben Mafhingtoner Reunmächtevertrag von 1921, ber bie Unversehrtheit bes dinefischen Gebietes garantiert hat.

Wenn nun trot diefer breifachen internationalen Berpflichtungen Japan ungeftraft gegen China Rrieg führen fann, welchen Wert follen bann überhaupt noch internationale Bertrage besigen? Mutet nicht ber Berfuch, in einer folden Gituation einen internationalen Abruftungspertrag guftanbe gu

bringen, wie eine blutige Farce an?

Aber auch sonft tritt die Ronfereng in einem fehr ungeeigneten Augenblid gufammen. Die europäischen Machte und bie Bereinigten Staaten find burch bie atute Rrife ber Reparations- und ber internationalen Schulbenfrage uneiniger benn je, so uneinig, daß fich baraus ihre Baffivität und ihre Dhumacht gegenüber bem japanischen Ueberfall erffart. Das Migtrauen zwifden Frantreich und Deutschland hat fich in ben letten Monaten vertieft. In Deutschland erblidt man mit Recht ober Unrecht in Frankreich ben Gegner, beffen Wiberftand allein die Beendigung des Syftems politijeber Zahlungen verhindert. In Frantreich betrachtet man bas Unwachsen ber Sitlerbewegung als ben Beweis des deutiden Billens jum balbigen Revandefrieg. Die frangofifche Regierung, Die fich auf eine Rechtsmehrheit ftutt, gibt vor, einem fold en Deutichland gegenüber feine Zugeftandniffe machen gu fonnen, am allerwenigsten in der Abruftungsfrage. Dies um fo mehr, als den bevorftehenden Mahltampf unter ber Barole ber beutiden Gefahr führen will und beftrebt ift, ben Termin ber eigenen Mahlen fo festzusegen, daß fie erft nach ben Preugenmahlen stattfinden. Die frangofischen Rationalisten hoffen auf einen Erfolg ber Satenfreugler, um eine nationale Banit unter der eigenen Bahlerichaft gu erzeugen und damit die verständigungsbereite Linfe ju ichlagen. Daß por den fommenden Mahlen in Franfreich und in Breugen ein wesentlicher Fortichritt auf ber Abruftungstonfereng ergielt werden fann, ift daher fehr unwahricheinlich. Frantreichs Standpunft ift, fo hat Minifterprafident Laval in felner letten Rebe ausbrudlich betont, burch ein Memorandum an ben Bölferbund vom Juli 1931 feftgelegt. Diefes Memorandum ftellt allerdings eine fehr ichwere Belaftung für ben Erfolg ber Ronfereng bar, benn es beweift die Entichloffenheit Der frangofischen Militaristen, Die Ungleichheit im Ruftungsftand, die ber Berfailler Bertrag geschaffen hat, aufrecht gu erhalten. Mit bem Argument ber "Sicherheit, mit bem Frankreich seit Jahren operiert, lagt fich bequem jede wesentliche Abrüftungsmagnahme hintertreiben. Franfreich verfteigt fich jogar zu ber Behauptung, daß ber Berfailler Bertrag ausschlieflich Deutschland, aber nicht die Siegerstaaten gur Abrüftung verpflichtet habe; über die allmähliche Rirjung feiner militärischen Dienstzeit von brei Jahren auf ein Jahr feit Kriegsende fei Frankreich auf bem Gebiet ber Abruftungen fogar viel weiter gegangen als nötig fei, mehr fonne und durfe es nicht tun, wenn es nicht feine eigene Sicherheit gefährden wolle, besonders angefichts des revanches lifternen Deutschland. Go argumentieren die frangofischen Rationaliften und Militariften. Das Gebaren ihrer Gefinnungsgenoffen in Deutschland tommt ihnen babei jugute.

Es mare baber viel beffer gemejen, ben Beginn ber Genfer Konfereng um einige Monate hinauszuschieben, bis fich bie Lage in Deutschland und Franfreich geflart hat und bis eine Regelung ber Reparations: und Schulbenfrage eingetreten mare. Aber niemand wollte bas Dbium einer weiteren Berichiebung auf fich nehmen, weil dies als Sabotage ber Abruftung gedeutet worden mare. Dag nun ju allem übrigen noch ber Ronflift im fernen Diten hingugetommen ift, ber bie gegenwärtige Ohnmacht bes Bolferbundes enthüllt bat, ift

ein besonderes Bech.

Die Sozialiften aller Länder find fich biefes ungunftigen Umstandes bewuft. Das ift aber für fie nur ein Grund mehr, auf ihre Regierungen ben ftarfften Drud auszuüben, bamit trot allebem auf der Konferenz ein positives Ergebnis erreicht wird, denn ein Gehlichlag wurde für die Menichheit eine Rataftrophe fein. Er wurde nicht nur bie Existeng bes Bölferbundes felbit in Frage ftellen. Er murbe auch ben Beginn eines neuen internationalen Wettruftens bebeuten Daft aber das Wettrüsten zum Kriege führt, das wissen wir aus ben furchtbaren Erfahrungen ber Bergangenheit. Die Arbeis terflaffe aller Bolfer, die feinen neuen Rrieg will, muß bie Regierungen zwingen, fich auf einen internationalen Abruftungsvertrag ju einigen, ber feine neue Enttaufdung für die unter ber Last ber Rüstungen seufzenden Massen bedeutet. Gerade ber Ausbruch eines neuen Gemegels im fernen Often, so ungunstig er auch junachst die Genfer Aussichten beeinflusfen mag, ist für die internationale Arbeiterflaffe ein besonberer Ansporn in ihrem Kampf für mahren Frieden burch wirkliche Abruftung!

Dor der Abrüftungskonferenz

Ronfereng ber Aleinen Entente

Montreug, 1. Febr. Um Montag fand in Montreug eine Konfereng ber Außenminister ber Lanber ber Kleinen Entente

Japanische Truppenlandung

Japanisches Geschütfeuer auf Hanking

Reuport, 1. Febr. Bie Mfociateb Breh aus Schanghai bes richtet, werben, dinefifden Melbungen gufolge, japanifche Marinefoldaten unter bem Fenerichut eines auf bem Bangtje-Flug liegenden japanifchen Berftorers in Ranting gelandet London, 1. Gebr. (Renter.) Ueber bie japanifche Bandungsattion in Ranting wird in einem Telegramm mitgeteilt, daß die japantiden Rriegeichiffe um 23,15 Uhr (Ortegeit) begonnen haben, Ranting mit Geidusjener ju belegen. Die japanifchen Marines foldaten murden im Schute heftigften Sperrfeuers an Land ge-

bracht. Erbitterte Rampie find im Gange. Bor Ranting liegen vier japanifche Rrenger und brei Berftorer mabrend die Chinefen bort brei Ranonenboote, Die Bereinigten Staaten und Großbritannien je ein Ranonenboot haben,

Ranting, 1. Febr, Geit 1 Uhr nachts (Ortszeit) herricht Rube in ber Stadt. Gleich nach Beginn ber Beichiehung begannen bie ausländifchen Konfulate in größter Gile Dagnahmen jum Abtransport ihrer Staatsangehörigen ju treffen; ein Abreifebefehl murbe indes noch nicht erteilt.

Chinefifche Mugenzeugen ber Bufammenftoge berichten, daß japanifche Matrofen auf eine dinefiiche Batrouille gefeuert hatten und gleich barnach javaniiche Kriegsichiffe bie Forts auf bem Lomenbugel nabe bem Ufer mit Granaten belegten. Offigiell wird erflärt, bag die Forts bas Teuer nicht ermibert hatten und bie in ber Stadt befindlichen Truppen Befehl erhalten haben, nicht gurudguichiegen, Insgesamt feien 20 Granaten von ben japanifchen Rriegsichiffen abgefeuert worden. Muf Anordnung ber Beborben ift nach Geichäftsichluß bie gange Stabt in Duntel gehillt.

Was macht die übrige Welt?

Manila, 1. Febr. Der amerifanifche Kreuser "Saufton" und vier ameritanifche Beritorer find nach Changbai abgegangen. Bafbingtoner Staatsbepartement erflarte, die Bereinigten Staas ten verfolgten mit ber bnifendung von Kriegsschiffen und Truppen nach Schanghai ausichlieblich ben 3med, Leben und Gigentum ameritanifcher Staatsangeboriger gu ichuten.

Frankreich

Bafbington, 1. Gebr. (Reuter.) Die frangofiiche Regierung bat den Bereinigten Staaten offisiell mitgeteilt, daß Frankreich fich an den Schritten ber anderen Machte in ber Schanghai-Frage befeilis gen werbe. Allerdings ließ Frankreich wiffen, daß man fich nur gu folden militärifden Dagnahmen entichließen tonnte, die fich auf die Berteidigung ber frangofiichen Kongelfionszone beichränten werben. Wie Savas mitteilt, ift angefichts ber Bericarjung ber Lage im Gernen Often ein Bataillon Infanterie aus Tonfing nach Schanghai abtommanbiert worden.

ftatt, an ber ber rumanifche Augenminifter Chifa, ber jugoflavifche Minifter bes Meugern Marinfowitich fowie der tichechoflowatifche Augenminifter Beneich teilnahmen. Die Minifter legten Bert barauf, ihre Golis darität und die Ginmütigfeit der Aleinen Entente binfichtlich aller ichwebenden europäischen Probleme gu betonen, wie u. a. Abrifftungsfrage, Reparationsproblem, Achtung por den internationalen Berträgen ulw. Mehrfach wurde betont, baft das Abruftungsproblem mit der Frage der internationalen Sicherheit verfnüpft werden muffe.

Deutsche Lieferungen für frangöfilche Grenzbefestigungen?

BIB. Baris, 1. Febr. Der Matin veröffentlicht eine Melbung aus Stragburg, in der bestätigt wird, daß fich bei ber Lieferung des für die Organisation ber Berteidigung an der fransofifchdeutschen Grenze notwendigen Materials beutsche Unternehmungen beteiligten, Rach bem Matin follen gemiffe Bewerber für die Lieferungen, Die Frangojen fein muffen, ihre Bertrage deutschen Girmen übertragen haben.

Wohin führt Dingeldey die Dolkspartei?

"Bom legten Wähler macht uns frei . . ."

Mus Westfalen wird uns geichrieben:

Der frühere Reichstagsabgeordnete ber Deutschen Boltspartei Oberft a. D. von Gilla ift aus ber Bolfspartei ausgetreten. v. Gilfa wird fich entweder ben Deutschnationalen ober ben Rationalfogialiften anichließen. Es ift gu erworten, bag fich ein großer Teil der Boltsparteiler des Wahlfreisverbandes Duffeldorf-Beft bem Borgeben v. Gilfas anichließen wird. Infoiern ftebt die Deutiche Bolfspartei por einer neuen Rrife.

So werben fich auf die Dauer immer mehr die Borte bestätigen: Bom letten Bahler macht uns frei, unfer Guhrer Dingelben!

Württembergifche Landiagsmahlvorbereitungen

Die Bablfreistonferens ber Sozialbemotratifden Bartei für bie Oberamtsbegirfe Ludwigsburg, Marbach, Leonberg, Waiblingen. Badnang und Gailborf bat die bisherigen Abgg, Keil und Schuler wieder als Randidaten an die Spite ber Bahlporiclage fur bie württembergifden Landtagsmablen geftellt.

Die Babifreisfonfereng für die Begirte Reutlingen, Urach, Münfingen, Rottenberg, herrenberg und Tübingen ftellte ben bisheriben Abg. Senmann wieber als Spigentanbibaten bes Babifreifes auf. Außerdem wurde die Wiederausstellung der bisberigen Aban. Fauser und Rais beschlossen Im Besirf Tübingen soll Stadtrat Kalbsell, Reutlingen, als erster und Aba. Senmann als sweiter Kandidat auf dem Wablvorschlag stehen

Das Bürgerkriegstreiben des Kadikalismus

2018. Magbeburg, 1. Jan. 3mijden Rommuniften und Rationalsozialisten tam es beute nachmittag zu verschiedenen Zusammenftoben, bei benen ein unbeteiligter Urbeiter burch einen Stich in den Sals ichwer verlent murde. In den fpaten Abendftunden nahm die Bolizei eine Durchjuchung des Su. Seimes por und verhaftete 38 Rationalfogialiften.

Bevorstehender Bontott beutscher Waren in Finnland?

Selfingfors, 1. Febr. Auf ber Ronferens ber finnifchen Agrarpartei ift beichloffen worden, sum Protest gegen die Erhöhung des Butterzolles in Deutschland beutsche Waren su boplottieren.

London, 1. Febr. England legt fich in Begug auf ben Konflift immer noch ftarte Burudbaltung auf. Man bofft über ben "3mir ichenfall" im fernen Diten hinwegsutommen, ohne daß England fic weiter zu engagieren braucht. Die Mehrheit ber Konfervativen ift bafür, baß man ben Dingen ihren Lauf lagt. Blatter, wie bie Daily Mail verteidigen offen bas japanische Berhalten, Ernftete Organe wie die Times begnügen fich damit, Japan ohne greßt Ueberzeugungsfraft mit bem Finger gu broben und gu fagen jett fei es aber genug. Ueber folche Mahnungen ist auch bas Auswartige Umt bisber nicht binausgegangen. Die Liberalen, por affem aber die Labour Barty find für eine entichiedenere Saltung fo mohl im Intereffe des internationalen Rechts als auch im allgemeinen englischen Intereffe. Der Arbeiterführer Laneburn, bet Führer ber Opposition, empfahl am Montag Die Berhangung eines Birticaftsbontotts über Japan bis es bereit fei, am runden Tifc ftatt mit Waffengewalt feinen Beichwerden gegenüber China Ausbrud bu geben. Lansburn will bie Regierung am Dienstag im Un' terhaus über ihre Politit in ber Dftafienfrage interpellieren. Bis dahin wird ein weiterer Bericht des englischen Botichafters in Io fie erwartet. Macdonald batte am Montag mehrere Beiprechungen mit bem Außenminifter.

Kriegszustand, jedoch keine Kriegserklärung

Ranting, 1. Gebr. Wie verlautet haben an ber Gigung am Samstag, in ber bie Frage ber Kriegserllarung Chinas an Japan beiprochen murbe, Die oberften dineifichen Gubrer, baruntet Tichianglaifchet, teilgenommen. Alle feien für Die Ergreifung von Kriegsmahnahmen geweien, aber wie man heute aus guvet-läffiger Quelle erfährt, für einen Krieg ohne vorhergehende Kriegse

Genf, 1. Gebr, (Eig. Drabt.) Die dineitiche Regieruns bat am Montag in einem Telegramm an ben Generaljefretar bes Bolferbundes bie Breffemelbungen über die angeblich bevorftebenbe Rriegserflärung an Japan als aus ber Luft gegriffen be geichnet. China übe nur bas Recht bes fouveranen Staates au legitime Berteibigung aus, merbe Japan nicht ben Rries erflaren und halte die im Bolterbundepatt, im Relloggpatt und Reunmächtevertrag übernommenen Beroflichtungen trot beren bauernder Berlehung burch Japan ein. In ber dineficen Delege, tion werbe bas faliche Rentertelegramm als beftellte Rriegs

hete bezeichnet. Auf die Anfrage bes Generaliefretars babe die Regierung D Bereinigten Staaten ihre Teilnahme an der ausländischen Untel suchungstommiffion ber Ratsmächte in Schangbai sugeiagt. europäischen Mitglieder der Untersuchungstommiffion, Grund ber Parifer Ratsentichliebung vom 10. Dezember gebillis wurde, haben sich endlich geeinigt, am 3. Februar über Amerika

nach der Mandichurei gu fahren.

Erklärungen des Preiskommiflars

Mann fommen weitere Dagnahmen?

In einer Erffärung des Reichstommiffars für Priesübermachung beißt es u. a.: Der Preisinder ift gegenüber der letten 3ahl po meiner Amtsübernahme um 6,3 Prozent gefallen. Damit ist bei d durch den Index ersästen Bedarisartiteln diejenige Sentung e zielt, die ich bei meiner Amtsübernahme dis Ende Januar erreichen für möglich erflärt batte.

Im Intereffe ber Belebung ber Wirtichaft ift es aber notwendig bas Berbaltnis swiften Rauffraft und Breifen in fürsofter Bri noch itarter au perbeijern, um Stodunger auszuichalten. An ben Orien, für Die ich festgestellt babe, bab sentralen Bereinbarungen über Lebensmittelpreise nicht burchaf führt find, mird mit beionderen Anordnungen eingegriffen.

fallche Sparlamkeitspolitik

Erfeleng' Feitstellungen gur Birtichaftsfrije

Die Bahl ber Arbeitslofen in ber gangen Welt beträgt nach be legten ftatistischen Angaben bes internationalen Arbeitsamtes übe 23 Millionen. Da von den Bereinigten Staaten von Amerita ! von Japan feine authenthijden Bitfern über beren Erwerbslofiafe au erhalten find, tonnen die angegebenen Bahlen nur als Minde bleiben burften. Gur Deutschland war ber lettwöchige amflic Stand 5,6 Millionen Arbeitslofe - eine Biffer, Die ernftlich mabre nunmehr mit allen Mitteln an die Betampfung Diefes furchtbote Gepenstes der Gegenwart herangutreten, mobet die Frage eine internationalen Arbeitzeitherabgejehung an erfter Stelle fiebt. Gine enticheibend wichtige Urfache ber Weltwirtichaftsfrije if barin, daß trot der gesteigerten Broduttivität ber menichliat Arbeit bie Breife immer noch nicht entsprechend gefunten Aus diefer Tatiache beraus gewinnt eine febr wirffame Broldift Der Abbauwahn bes befannten Gewertichaftsführers Anton Ert lens (Sans Bott-Berlag, Berlin-Tempelhof) allgemeine Bebes tung, indem barin bie faliche Sparfamfeitspolitif ber Gegenm in entichiedener Beife gegeifelt wird Erteleng nennt die beut! Methode ber Wirtichaftssanierung ben Abbaumabn, inbem ben phantaftijden Glauben begt, burd Abbau die Birticatt to au tonnen, während in Wirflichteit Die Wirticaft an Heberil frant, fo daß weitere Einschrumpfung nur weitere Berarmt bringt. Als einer ber Saupturfachen ber Krife bezeichnet bal Erfeleng die Tatfache, daß bie Produgenten ihre gemaltig mehrte und verbilligte Broduftion jum boben Rachfriegspreis egen wollten, um mehr ju verdienen, um bobere Geminne gil um neue Betriebsermeiterungen burch Selbftfinansieru bezahlen zu fonnen, mabrend in Wirklichteit bie Auswirfung fel die jede Steigerung ber Produttivität, jede Rationalifierung bo muß: es fehlte bie Steigerung ber Rauffraft, Die entwede Preisjentung oder als Eintommenserböhung beionders ber Ur nehmer in Erscheinung treten mußte. Deshalb mußte bie Erhöbung der Produttion obne gefteigerten Abfat in fic erfiiden. "Warum arm fein?" Diele im Jabre 1928 von Sarn gestellte Frage ift beute fo richtig und vollswirticaftlich en bend mie bamals. Der Rampf gegen bie "verbammte Bebitt lofigfeit" ift beute ebenjo zeitgemaß wie por mehr als 65 als Laffalle biejes Bort pragte Bir wollen nicht arm fein wollen nicht wieder bedürfnislos werden wie unfere Urvater mut ift feine Tugend, Entbehrung ift fein Dienft an Bolf Ration. Die Broduttivität ber menschlichen Arbeit ift fo fri fo reich, so überquellend, daß Armut und Elend ein Berbred Gesellichaft gegen die Ration ift

Rann wird endlich mit fogialiftifchen Mitteln an eine Boll der Krise gedacht, die imstande ist, bungernder und frieren Menichheit den Weg sur Befferung gu geigen?

Rudtritt bes Brafibenten ber Defterreichifchen Rationalfo Bien, 1. Febr. Der Brafident der Defterreichifden Rationalba

Reifch, bat heute fein Rudtrittsgesuch eingereicht.

BADISCHE

LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

Treistaat Baden

Eiferne front in Mittelbaden

Um pergangenen Sonntag tagten 10 von ber 583. Mittel. babens einberufene Mitgliebertonferengen, Die fich nicht nur mit ber allgemeinen politifchen Situation, fondern im fpeziellen auch mit ber Bilbung ber Gifernen Front befahten. Die Ronferengen waren, von einer Ausnahme abgeseben, gut besucht, und es berrichte burchweg eine erfreuliche Rampfesstimmung. Uniagbar dwer laftet bie Birtichaftsnot noch auf unferen Genoffen, und ihr Urfeil über fo manche ber neuen Rotverordnungen ift ein berech. tigt icarf abfälliges. Bie aber ber Berlauf ber Ronferensen ge-Beigt bat, laffen fich unfere Genoffen auch von ber Rot ben flaren d für bas nicht truben, was ju gescheben bat, um in Deutsche lond bie Demotratie erfolgreich su behaupten, Die faicitifche Gefabr und die immer ungeftumer fich gebardende logiale Reaftion gu bannen. Go fanden bie Referenten, Die über Die politifche Situa. tion referierten, im allgemeinen überall Berffanbnis und Buftima mung. Bemertensmert war, bog bas Intereffe unferer Genoffen an ber in ber Bilbung begriffenen Gifernen Gront in Stabt unb Land ein ungemein reges ift. Much Bertreter aus gang fleinen Orten erflärten in famplesfreudiger Grifde, bag fie willens und bereit leien, in Die Giferne Gront nicht nur einzutreten, fonbern auch mit ihr gu marichieren und in ihren Reiben gu tampfen. Benn auch fleine Orte nur fleinere Mufgebote für Die Giferne Gront gu bilben und gu ftellen vermogen, fo merben hunderte und taufende fleiner, aber fraif sujammengeraffier Hufgebote von auferorbentlichem Wert fein für ben Rampf, ber gegen ben Faichismus wie überhaupt gegen bie politifche foziale Reaftion nunmehr entbrannt ift und ju einem fiegreichen Enbe geführt merben lott. Ce ift nun bringlichite Aufgabe ber Genoffen in allen Drien, unvergualich aus ben Reiben ber Barteimitglieder, ber Greien Gewerfichnitler, ber Sportorganifationen und, mo eine Reichsbannerformation bejtebt, mit biefem gufammen bie Organis lation für Die Giferne Front burchzuführen. Gebr beachtenswert bar auch in ben Ronferengen, bag überall bie Erfenninis berrichte, bag ber von ben Rommuniften infgenierte Ginheitsrummel eners Rich und in jedem Salle abgulebnen fei. Die Rommuniften wollen la gar feine gemeinfame Gront mit ber fogialiftifcen Arbeiterichaft, fie wollen im Wegenteil alle Organisationen und Rampf. Rebilde ber fogialiftifden Bewegung gertrummern, um befehles Remaß ben Boben für den Bolichemismus in Deutschland porgue bereiten. Dabei irgendwie birett ober indireft mitgubelfen, lebnt Die Sozialdemofratie auf bas Enticiedenfte ab.

Auf allen Konferengen murbe bie Frage ber Barteipreife lochlich behandelt, und es fann als gemeinfame Auffaffung festges itellt werben, daß die Genoffen fich bes außerordentlich großen Mertes ber Arbeiterpreffe sur Erfüllung ber bevorftebenden Mufgaben bemußt find. Sochen bat, mie mir an anderer Stelle berichten, beer Sitter fein Bundnis mit bem Ergreaftionar Sugenberg und mit der ichlimmiten Ausbeuterforona in Deutichland, nämlich ben Chwerinduftriellen, erneut aufe engite verfnunft. Die Ragipartei bat bamit jeden Anipruch und jedes Recht verwirft, noch als eine Bartei gelten ju tonnen, Die irgendwie ehrlich Arbeiterinters effen pertritt, Gie ift gur Schutgarbe bes ausbeuterifchen Rapitals geworben und gleichzeitig bat fie als Stohtruppe für bie politifche und fogiale Realtion ju fungieren. Die Rationalfogialiften merben febr balb merfen, bag bie Arbeiterichaft auf bem Boften ift, bog fie nicht nur fampfen will, fondern auch mit Erfolg gu fampfen

"Badiiche Prefie" und politische Moral

Eine Alarstellung

Bu einem Bericht ber Babiichen Preffe über eine Begirtoperfammlung der DRBB. mird uns von besonderer Seite geichrieben: Redner: der von der deutichen Republit nicht eben ichlecht bedahlte Berr Oberpoftbireftor Miller, Die Melobie: einem "mit bem Rovember 1918 belafteten Softem" tonne man nicht pertrauen. Steuererhöbungen, Konturie, Lohnabbau und Arbeitslofigfeit und ichlieglich auch die Berriffenheit des Bolfes tomme vom Doungs blan. Bir baben die gleiche Litanei icon bunderimal geleien, ob in einem Ragiorgan ober in Sugenbergs Lotalangeiger ober einem paberparteilichen" Generalanzeiger von ber unentwegten politis ichen Mindiabnenhaltung der Badiichen Breffe, ift hochft belanglos.

Drandentenmahl den Mund auftun. Und smar fo: Bur Reichsprafibentenmabl augerte ber Rebner, bag eine Un : terftügung Sindenburge nicht in Frage fomme, lolange bie Regierung Bruning, beren Ratichlage er bisber blind. lings gesolgt sei, am Ander bleibe. Durch ein donnerndes beil danste die Beriammlung dem Parteiführer für leine zieltlare Saltung auch in der Frage der Reichspräsidentenwahl."

Aber ber Berr Muller mußte natürlich auch jur Frage ber Reichs.

Die Ausrede ber Babiichen Breffe su folden "Berichten" fennen wir icon: bas iei ja nur ein Bericht, die Redattion babe fich mit tiefem Bericht in feiner Weife einverftanden erffart, und es ents !

ipreche bem bemahrten "überparteilichen Charafter" ber Beitung,

jebe Bartei sum Mort tommen au laffen. Mit dieser angeichimmelten Ausrebe geht es biesmal nicht. Die Beitung ift nicht nur für Redattionsarbeiten, fondern auch für bie Berichterstattung ihrer Mitarbeiter verantwortlich. Und biefe Berantwortlichfeit ift feine ungewollte. Was bie B. B. bier ohne bas Bedürfnis zu einem Kommentar aus einer beutichnationalen Betfommlung ergablt, ift ein echtes Gemache ibrer eigenen Gefinnung, - auch wenn man bie und da einen Leitartitel im Geifte Strefemanns bringt. Die B. B. besieht ihre gange geiftreiche Rabrung pon ber Telegraphen-Union, also von Sugenberg. Die politische Liebe ihres Berliner M. Mitarbeiters liegt - trot ber erftaunlichen "Anvassungsfähigkeit" biefer Stellung, die manchmal nur fnappe 24 Grunden vorbalt - gans bei Sugenberg und einem freundlichen Augenswinkern zu den Nasis bin. Die gewöhnlich von ber Ill. gelieferten Berichte über nationalfosialistische Raufbanbel und Raufholde find exemplariide Falle einer tendensiofen und gefälichten Tatiadenichilberung, benen bie Ergangung über bas perbrecherische Treiben ber Rasis fehlt. Bon ben Muslandsberichten. melde bie BB. susammen mit anderen Rechtsorganen beliefern, mollen wir gans ichweigen.

Es ift endlich einmal nötig, auf die innere Unmahrheit und Unauf: richtigfeit ber Saltung ber Babiiden Preffe mit Fingern gu meifen. Bir baben es bemgegenüber viel lieber mit unferen ,guten Freunben" pom Führer und ihren Konforten zu tun. Das gehört in bas unbestreitbare Kavitel von Schmut und Schund, und biefe Art ogenannter Journaliftit bat wenigftens ben Charafter ber Ginbentigfeit. Wenn fich aber ber Kampf gegen bie Republit und bie Regierung binter Die unerträgliche Seuchelei ber Une ober Heberparteilichteit verftedt, fo ift es für bie unter offener Flagge fampfende Preffe ein Gebot ber Sauberfeit, von diefen getarnten Feinben ber Republit absuriiden.

Die Babifche Breffe foll fich offen in basienige Lager begeben, in meldes fie langit gebort, - felbit auf die Gefahr bin, daß die Berren Inferenten ber britten und vierten Geite endlich merten, melder Kampf gegen fie auf ber erften und zweiten Geite gefiihrt wird.

Der Glurm bricht los!

"3ch fage euch, es gibt feine Republifaner - -

Berfligt, was fommt denn da?"

Die Dienstbezüge

des badifchen Sicherheitsdienstes

Das Staatsministerium bat eine Berordnung erfaffen, bersu-

folge bie entiprechenden Bestimmungen der vierten Rotverordnung (§ 8 in Berbindung mit § 1 Abiat 1 Buchstabe a und Abiat 2

bes siebenten Teils Kapitel VI) auf ben badiichen Sicherheitsdienst wie folgt anzumenden find: 1. Die Beamten bes staatlichen Sicher-

heitsdienstes der Besoldungsgruppen A 12 b bis ausschließlich A 2 c und die Beamten des staatlichen Sicherheitsdienstes der Be-

oldungsgruppe A 2 c mit einem Grundgehalt von nicht mehr als

800 RM. find von ber Kürzung ausgenommen. 2. Es merden ge-

fürst die Besüge ber Beamten bes ftaatlichen Gicherheitsbienftes in Beloidungsgruppe A 2c mit einem Grundgebalt von 8100 RM.

um 2 v. S., mit einem Grundgebalt von 8400 RM. um 3 v. S., in

Dreiundzwanzig Beugen marichieren auf, um fiber bie einzelnen Puntte gebort su werden. Grob gibt an, er habe bas Flugblatt nur seinem Bater und seinem Schwiegervater weitergegeben.

Ratel erffart, Die einzelnen Behauptungen trafen nicht au und Unforrefibeiten babe er fich nicht suichulben fommen laffen. Der Gemeinderat fei mit der Errichtung ber Pferbeichmemme einverstanden gewesen. Im Tabakbauverein habe er nur die übliche Provision für seine Bemühungen erhalten. Bei dem Brand am Wahltage sei er nicht gefragt worden, welche Feuerwehr zugezogen wer-ben sollte. Da babe er die Grabener Feuerwehr gefragt, wer sie ge-rufen babe. Der Brand war bereits lokalisiert, als die Grabener Feuerwehr ericbien. Auf Die Frage megen ber beiben Sebammen ertlart Ranel unter Beiterfeit: "Mit ber Bebamme habe ich feine Arbeit gehabt. Ich habe keine gebraucht."

In der umfangreichen Beweisaufnahme murben bann bie 23 Brugen, barunter Burgermeifter Abolf Rees, gebort, bie über jebe in bem Flugblatt angeschnittene Frage Auskunft geben.

Rechtsanwalt Giehne als Bertreter bes Privatflagers beantragte Berurteilung des Durr, der in feinem "Pamphlet" nur Dorfgeichwät wiedergegeben habe. Er habe gegen Ratel den Vorwurf der Charafter- und Gesinnungslofigkeit erhoben. Er verlangte Besstrafung, beren Art und bobe er in bas Ermessen bes Gerichts ftellte. Leiber gebe ibm bas Gefet nicht bie Möglichkeit gu verlangen, daß Ditr bestraft werbe, weil er io ichlechte Berie ge-

Der Berteibiger bes Angeklagten Durr, Rechtsanwalt Dr. Safelin, bestreitet, bag ber Angeklagte bie Absicht ber Beleibigung gebabt habe. Er babe in Wahrung berechtigter Intereffen gehandelt und genieße ben Schut bes § 193. Durr habe bie Borberrichaft bes eigenmächtigen Gemeinderats Ratel brechen wollen. Ratel babe fich bei bem Brande mertwürdig verhalten, und mas Durr in feiner Flugichrift ausführe, treffe gu.

Nach längerer Beratung verfündete das Gericht das Urieil. Wegen Beleidigung wurde Durr zu 40 Mart Geldstrafe, Grob wegen Beibilfe zur Beleidigung zu 20 Mart Geldstrafe verurteilt. Der Brivatfläger erhielt bie Befugnis, bas Urteil in ber Babifchen Sarbt su veröffentlichen. In ben Urteilsgrunden mirb ausgeführt, daß bem Angeklagten in wesentlichen Buntten ber Mabrheitsbeweis gelungen ift. Er babe teilweise mit Recht geltend gemacht, in Mahrung berechtigter Interessen gehandelt zu haben. Die persönlichen Beleidigungen können jedoch nicht durch den Schutz bes § 193 gededt merden.

Dunkle Autogeschäfte

Die Sintermanner ber Autodiebe. - Drei "große Unbefannte"

fm. Karlsrube, 30. Jan. In gebnstündiger Sigung verhandelte bie Karlsruber Straftammer (Borfigender: Landgerichtsprafident Dr. Rudmann) gegen ben 35 Jahre alten Automobilbandler 3of. &. aus Durlach, ber wegen Sehlerei angeflagt ift. Rach ber Unflage bat &. am 26. Märs 1931 gemeinsam mit bem 28 Jahre alten Kaufmann Johann S. aus Brudhal in Karlsrube einen Zwei-siger. Personenkraftwagen, der am 28. Märs in Pforsbeim einem Oberarst gestoblen worden war, für 400 Mart an einen Möbelspediteur verlauft. Um 7. Upril baben fie einen Zweisiter-Opelfraftmagen, ber am 26. Mars einem Direttor in Stuttgart entwendet wurde, an einen Direttor in Karlsrube für 1200 Mart 3. hat weiter allein am 12. Dai 1921 in Durlach einen weiteren Zweifigerfraftwagen, ber am 20. April einer Frau in Mannbeim gestohlen murbe, an einen Solsbandler in Wolfach für 1800 Mart verfauft; endlich hat &. im April in Durlach einen Bierfiger-Personenfraftwagen, ber in Stuttgart entwendet murbe, an einen biefigen Raufmann ausgelieben. In allen Fällen bat & Die Bagen ben nicht ermittelten Dieben in Kenntnis ibrer unreellen Gerkunft abgenommen und nach Menderung der Farbe des Wagens und der Nummern von Motor und Fahrgestell durch Bermittlung des S., dem Provisions- und Gewinnanteil gewährt wurde, weiter verkauft. Die Angeklagten wollen die Wagen von Unbekannten in Ettlingen, Mannheim und Neustadt a. d. Sot. erworben baben. S. will ben erften Wagen von einem gemiffen Renner in Ettlingen, der nicht au ermitteln war, gefauft haben. Diefer habe angegeben, er habe den Wagen von feinem Onfel. B. gilt als Bezugsquelle des in Mannheim gestoblenen Wagens eine bortige Frau Kriiger an, deren Existenz die Polizei gleichfalls nicht ermitteln konnte. F. will mit jener mosteriösen Frau Kriiger teles phonische Unterredungen wegen des Wagenkaufs gepilogen baben. Der in Frage stebende Magen war einer Frau in Mannbeim gestohlen worden, mabrend sie in einem Café weilte; die Schliffel au dem Wagen fehlten, weil fie die Bestohlene in ihrer Sandtaiche bei sich trug. Den britten Wagen will &, von einem herrn Belfer in Reuftadt erworben haben. Durch eingehende Erbebungen wurde festgitellt, daß das unbefannte Kleeblatt Renner-Welfer-Krüger nicht existiert. Aus bem Gefängnis suchte & Raffiber an Frau zu idmuggeln, in benen "Frau Kruger" ebenfalls eine Rolle ivielt und in benen & burch gefälichte Briefe, bern Exijtens glaubhaft su machen fucht. Er wollte in Diefen Schriftftiden ben Unichein erweden, als ob berr Welfer und Frau Krüger fich fannten. Um 25. November perurteilte bas Rarlsruber Schöffengericht 5. megen Sehlerei in amei Fallen au feche Monaten Gefangnis. Insoweit ist bas Urteil rechtstraftig. F., ber wegen Sehlerei in vier Fallen zu einem Jahre brei Monaten Gefangnis verurteilt wurde, legte Bernfung ein, ebenso die Staats-anwaltschaft. Der Berteidiger, Rechtsanwalt Drenfuß beantragte eine milbere Strafe, mährend Staatsanwalt Beim die Berurtei-lung wegen gewerbs- und gewohnheitsmäßiger Sehlerei in das Ermeffen bes Gerichts ftellte. Das Berufungsgericht permart bie Bezufung ber Staatsanwaltichait und bob auf die Brufung bes Angeklagten bas Urteil bes Schöffengerichts auf; ber Angeklagte wurde unter Freisvechung von einem Falle der Sehlerei, wegen Sehlerei in drei Fällen zu einer Gesamtgefängnisssitrafe von zehn Monaten verurteilt. Sieben Monate der ersittenen Untersuchungsbaft werden auf diese Strafe angerechnet. Die Frage ber gewerbsmäßigen Sehlerei, auf die Buchtbaus ftebt, bat das Gericht verneint. Der Angeflagte nahm die Strafe an; auch die Staatsanwaltschaft verzichtete auf Revision. Bamit ist das Urteil rechtskräftig. Das Gericht hat beschlossen, den Hafthefebl gegen &. aufzuheben und ben Angeklagten auf freien Guß au

Beioldungsgruppe A 2 a um 5 v. S.; in Beioldungsgruppe A 1 um 7 v. S. 3. Bei den Angestellten des staatlichen Sicherheitsbienftes und bei ben Angehörigen ber Gemeindepolisei ift Aus dem Gerichtssaal

"Doefie" im Gemeindewahlkampf von hochstetten

Begen eines gereimten Bahlaufrufs vor Gericht

Rarisruhe, 29. 3an. Der Gemeindemobiliampf in Socifetten November 1930 batte beute ein gerichtliches Rachiviel vor dem Der 35 Jahre alte verbeiratete Bimmermann Mbolf Dur aus Sochstetten hatte im November 1930 mahrend des Wahl-Impfes ein Flugblatt verfant und bruden laffen, bas bie Uebertrug .. Wer die Wahl bat, bat die Qual!" und für den Ge-Meinterat Karl Ratel aus Sochstetten einen beleidigenden Inbalt Grah aus Sochstetten wird beiduldigt, bas Tlugblatt, bas fich mit Der Mitangetlagte, ber 29iabrige Kraftmagenführer Gultav

Berion des Privotflägers beidäftigte, verbreitet gu baben. gibt an, er babe bas Flugblatt verfatt, weil fich gegen I eine ftarte Oppolition gebildet habe. Was barin bebouptet allgemeines Ortsgeiprach. Er habe für ben gemifchten gerblad, für den er auf der Wabllifte ftand, gebandelt, Ragel blite dur Bürgervereinigung. Er habe das Flugblatt in der lieber-Aung verfaßt, daß fein Inhalt ber Mahrheit entivreche, Es fei Ousgeichloffen, bag barin liebertreibungen enthalten leien; siese seien des Reimes wegen vorgekommen, da das Flugblatt in imform geldrieben murbe Der Richter bebeutet bem Bellagten, bat die bisteriche Freihrit aber jeweit nicht geben bilete bon ber Barmurfe gegen Ragel, Unter anderm beißt es: beleidigt werde. Das Flugblatt enthalt eine gange Reibe "Sein Chraeis geht Togar über Leichen, Das ift boch ficher ein traurig Zeichen. Er bemabrt nur Gigennus."

Das Schriftftud befaßt fich mit ber Tatigleit Rauels bei ber Geuermehr, beren Grunder er mar. Es wird Ragel porgeworfen, er habe die Teilnahme ber Teuermehr bei ber Beerdigung bes Mitburgermeifters perbinbert. Ginselne gemeinbevolitifche Angelegenbeiten icheinen an ben Saaren berbeigezogen gu fein, fo beifpiels: meife bas Eintreten Ragels für die Anlage ber Pferbeichwemme. die — so behauptet das Flugblatt — an einem Platse angelegt wurde, der an das Grundstüd eines Feindes Ratels grenste, auf daß die Pferde beffen Grundftud sertrampeln follten. Ein anderer

> Beim Tabakbauverein Stedt er gern Prozente ein."

Mis Teuerwehrkommandant mirb Ratel ber Bormurf gemacht, er babe, als es am Mabling brannte und das Wablfreibier feine Folgen zeitigte, die Feuerwehr von Graben, die am Brandplat erdien, übel angefahren. Beiter habe er fich für bie alte und nicht für die junge Sebamme entichieden. Gine Bermandte babe er mit

"Und befähigt ist zu dieser Tat Ein bieliger Gemeinderat."

Der Angetlagte Durr will ben Mabrheitsbeweis für bie in feinem poetifchen Mablifugblatt aufgestellten Behauptungen erbringen.

Lagung des Schwurgerichts

Um 16. und 17. Februar Berhandlung gegen ben Gattenmörber Schnaiter

im. Rarlsrube, 1. Gebr. Die wir erfahren, beginnt porausfichte lich die zweite diesjährige Tagung des Karlaruher Schwurgerichts Montag, 15. Februar, mit der Berhandlung gegen Anton Schlager und Anton Raten aus Durmersheim wegen Meineide und Unftif:

Dienstag und Mittwoch foll bann gegen den 30 Jahre alten Me-chanifer Karl Schnaiter aus Karlsrufe verhandelt werben, ber fich wegen Totichlags zu verantworten haben wird. Der Angeflagte bat, wie erinnerlich, am Morgen bes 80. Geptember in feiner Mobnung in der Kavellenstraße 66 nach einem Wortwechsel mit seiner 26 Jahre alten Frau ein Rasiermesser ergriffen und ihr einen tiefen Schnitt am Halse beigebracht, worauf er mit seinem Jahrrad flüchstete. Unter Hisperufen konnte sich die Frau noch bis zur Glastüre hleppen, wo fie jedoch blutüberftrömt sufammenbrach. farb gleich nach Eintreffen bes Argtes' infolge bes großen Blutver-3wölf Stunden nach der entietlichen Tat, am 1. abends halb 9 Uhr, gelang es einem Poliseibeamten, den Tater in der Silbapromenade festsunehmen. Er ließ fich widerstandslos fest nehmen; als er auf feine Frage von den Beamten erfuhr, daß feine Frau ber ihr von ihm beigebrochten Berletung orlegen ift. brach der Tater forperlich und jeelijd gujammen. Bei ber nachfolgenden Bernehmung legte er ein umfaffendes Geftandnis ab.

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg



Groß-Karlsrühe



Geschichtskalender

2. Februar 1932. 1807 *Fransösischer Sosialist Ledru-Rollin. — 1829 *Alfred Brehm (Tierseben). — 1841 *Schweis. Naturforicher F. A. Forel. — 1904 †Italienischer Sosialist Labriola. — 1919 Reichskabinett Scheibemann. — 1920 †Zoolog Otto Bütschli (Kerns, Zellteilung). - 1920 Friedensichluß Rugland-Eftland.

Weiße Woche

Weiße Baiche . . . Es gibt herrichaften, deren fterblicher Leib ist immer mit blütenweißer Baiche bedect, trogdem tommen fie haufig in Berbacht, feine faubere Bajche gu tragen. Und andere, die fich in graue Rormalhemden hullen, tragen bas ftolge Bewußtsein in ber Bruft, "weiße Baiche ju habem Die ist dieser seltsame Widerspruch zu erflären? Die Bajche ist das Symbol für die fittliche und moralische Beichaffenheit bes Serrn Abam und ber Frau Eva. Ber immer "weiße Baide" bat, bas heißt ein fauberes Gemiffen und einen reinen Charafter, ber fann wohl felbitbewußt und

In dieser Symbolit zeigt sich aber auch, welche große Beben-tung der Mensch der wirklichen weißen Wäsche gibt. Und es ift beshalb zu verftehen, bag die Sausfrau besonders ftolg ift, wenn ihr Maicheichrant gut bestellt ift. Unglüdlich ift bie arme Frau, die ihren fleinen Borrat ichwinden fieht und fich nichts

Run ift in biesen Tagen ..große Zeit" für die Frau, Die Beschäfte machen "Weiße Wochen". Gewaltige weiße Gebirge, Gellen, groteste Baumerte turmen fich in ben Schaufenftern ber Geschäftshäuser. In den Bertaufsräumen aber wirft ber Reichtum überwältigend. "Wenn man bas Gelb hatte, um fich nach Bergensluft Baiche faufen gu fonnen, bas mare ein Frühjahrsvergnügen", fagte eine junge Frau, die ftaunend durch ein großes Kaufhaus ging.

Die Weiße Moche wird nicht nur in den Schaufenftern und Berfaufshallen fichtbar. Um Abend fprühen und leuchten Die Straken. Die Weiße Woche läßt Lichtmärchen entstehen. Die Großstädter merden allmählich verwöhnt burch die Gulle der Befichte, die ihre Stragen am Abend bieten, wenn bejonbere Geschäftstage angebrochen find. Es gibt immer wieder Steigerungen. Die Strafe mirb jum Schaufpiel, das jeber foftenlos geniegen fann.

Wir find in die Bochen gefommen, in die Meigen Bochen .

Gleichmäßige Jinsläge

Der Aredit-Ausschuß für den Begirf Baben-Pfals bat sich ge-bildet und mit ben ihm auf Grund der veröffentlichten Abkommen übertragenen Arbeiten begonnen. Die Soll- und Sabenginssäte für Baben-Pfals find in engem Anschluß an die von ben Spigenverbanden vereinbarten Säte festgelegt worden. Alle Unternehmungen, die gewerbsmäßig Geldgeschäfte betreiben, auch wenn fie nicht einem der Berbände, die die Absommen unterzeichnet haben, angeboren, find verpflichtet, die nunmehr feftgelegten Bedingungen einzubalten

Die Sozialeinrichtungen der Lehrerbildungsanftalten

Saben die Studierenden der Lebrerbildungsanftalten ihr Lehrerexamen gemacht, fo find fie laut Berordnung des Ministeriums des Rultus und Unterrichts vom 11. Mars 1929 (Umtsblatt G. 45) § 1 Bu einem Borbereitungsbienstiabr als Schulamtsbewerber perpflichtet. Gur biefen Borbereitungsbienft murben vom Minifterium einzelne badifche Stadte bestimmt, unter benen fich auch Rarlsrube befindet. Aus den Befanntmachungen desfelben Ministeriams vom 15. Mai 1929 geht bervor, bag biele Schulamtsbewerber an Orten mit einer Lehrenbildungsanftalt in biefer Unterkunft und Berpflegung erhalten tonnen. Die meisten Schulamtsbewerber machten auch von diefen Ginrichtungen Gebrauch, mußten von ihnen Gebrauch machen, weil fie burch ihre ichlechte fogiale Lage bagu geswungen waren, jo billig wie möglich su leben.

Un Oftern d. 3. merden die Lebrerbildungsanftalten porubergebend geichloffen. Es wird ab Oftern 1932 feine Studierende mehr geben. Aber die jungen Menichen, Die Diefes Jahr ihr Examen gu machen haben, die werben als Schulamtsbewerber jum Borbereis tungsbienft auch wieber in Karlsrube ericeinen muffen. Mit ben Lebrerbilbungsanstalten jollen aber auch die beime, in benen Die Schulamtsbewerber bisber in verhaltnismäßig billiger Beife Unterkunft und Bervflegung erhalten haben, geichloffen werden. Robl bezohlt ber Staat jedem einzelnen Schulamtsbewerber einen Unterhaltsaufchuß. Leider aber ift biefer gu gering um irgendeine Lebenshaltung su ermöglichen.

Man barf vielleicht hoffen, bag auf biefem Wege erreicht merben tonnte, daß bas Minifterium vor bem lesten Entichluß die Magnabme ber Aufhebung ber Unterfunft und Berpflegung an ber Lebrerbildungsanftalt mit Rudficht auf die pflichtmäßige Ableiftung bes Borbereitungsbienites für die Schulamtsbewerber um menig-

ftens ein Jahr binausschiebt. Man barf mobl auch annehmen, daß von feiten des Minifteriums ber an fich großen logialen Rot ber nichtverwendeten Lebrer genugend Rechnung getragen wird, um nicht icon von pornberein Rot su vericharfen durch Dagnahmen beren abfolute Rotwendigleit nicht ober taum bedingt ift und bie außerbem durch ibren logialen Charafter besonders in ben Borbergrund treien. P.

Sozialdemokratische Partei

Begirt Sardiwaldfiedlung

"Rüd- und Ausblid über die politische Lage" lautete das Thema, über bas Gen. Koch in der am Freitag, den 29. Januar 1932, ftattgefundenen Bersammlung referierte. Um zu bem Thema Stellung su nehmen, ift es notwendig, fo führte ber Referent aus, nicht nur die volitische, sondern auch die wirtichaftliche Lage in unsere Betrachtungen einzubeziehen. Der Ausgang der Reichstagswahlen vom 14. September 1930 machte das Ausland mistrauisch und führte au Kreditzurudsiehungen einerfeits und gur Kapitalflucht andererfeits. Die Wirtichaftslage murbe durch biese Kapitalentziehungen naturlich immer ichlechter, die Arbeitslofigkeit stieg immer bober Die Regierung Bruning verjuchte burch Rotverordnungen, melde Die großen Maffen belafteten, Die Sobialgejetgebung verichlechterien und sulent jogar in bas Tarifrecht eindrang, die Wirtschaft ansufurbein. Die Folge war eine Rauftraftidmachung bes Innenmarts tes, die burch erhöbte Ausfubr nicht ausgeglichen werden tonnte. Rur die Bebung der inneren Kauffraft tann gur Ankurbelung ber Birmoaft führen. Bom außenpolitischen Standpunkt aus geseben, mut die 4. Notverordnung mit feinem raditalen Abbau ber Sozials versicherung und dem ftarten Lohn- und Geboltsabbau auch bas Musland überzeugen, bas Deutschland nicht mehr in ber Lage ift,

Notlage der Städte

(Berband ber mittleren Städte Babens)

Der Badifche Städtebund bielt por einigen Tagen im Rathause Bu Rarisrube unter bem Boritge des Serrn Dberburgers meifters Renner eine von sabireichen Bürgermeiftern bes Landes besuchte Ausschußstzung ab, wobei eine Reihe wichtiger kommunals politischer Fragen behandelt murbe. 3m Bordergrund ber Erorterungen ftand bie gegenwärtige finangielle Rotlage ber Städte, die bei weitem nicht die jegigen Ausmaße angenommen batte, wenn ben Städten nicht burch die ganglich verfehlte Schacht'iche Rreditpolitit jede Bewegungsfreiheit genommen worden mare. Die furgiriftige Berichuldung ber Städte mit ihrer brudenden Binfenlaft ift in erfter Linie eine Folge ber jahrelangen Abfperrung bes ausländischen Kapitalmarktes für kommunale Anleiben. Dazu tam, bag ben Gemeinden durch die verschiedenften Magnabmen bes Landes immer neue Laften swangsweise aufgebürdet murben, ohne baß gleichzeitig für ben erforberlichen Ausgleich gesorgt worden ware. Bu allebem nimmt ber Rudgang ber Steuereinnahmen immer größere Ausmaße an, während auf ber anderen Seite die Burforgelaften bauernd weiter fteigen. Der Unteil ber Gemeinben an ben Reichsüberweisungssteuern wird im Jahre 1931 nur etwa noch die Salfte ber Einfünfte im Jabre 1928 betragen. Für das Johr 1932 muß mit einem weiteren erheblichen Abfinten ber Einnahmen aus ben Reichsisberweisungssteuern gerechnet werben. Aber auch bei den Landessteuern wird ein neuer Ausfall entsteben, sumal die Gebäudesondersteuer um 20 v. S. des Jahresbetrages im Rechnungsjabre 1930 su fenten ift. Auberdem muß aus bem Gebäudesondersteuerauftommen ein Betrag von 3,5 Millionen Mart gur Umichuldung ber furgfriftigen Gemeindeanleihen abges sweigt werben, woburch eine weitere Schmälerung bes für ben allgemeinen Finansbedarf sur Berfügung ftebenden Steuerertrages eintritt. Bei der Regierung wird der Antrag gestellt, daß dieser Umidulbungsbeirag anteilmäßig vom Land und den Gemeinden gefragen wird und nicht gang ju Laften bes Gemeindeanteiles

Die städtischen Berttarife follen in bem Ausmahe gejenft den, als dies die Ginfparungen an Löhnen, Gebaltern und Mo terialaufwand gulaffen. In ber Deffentlichfeit wird bet ber urteilung diefer Frage vielfach überfeben, bat die Berttartfe for bisher teilmeife unter dem Friedenisftand oder aber boch nur went über biefem lagen. 3m Rahmen ber allgemeinen 3tnefentung por allem auch ein Sochitiat für bie Goll-Binien anguftreben, be in dem Binsabkommen der Svigenverbande leiber nicht vereinbal worden ift. Des weiteren ift bei ber Regierung ber Antras stellen, daß die Binssätze auch berjenigen Darleben gesenkt werdet die Reich und Land für die Forberung von Rotftanbsarbeiten of

Da ben Städten Mittel gur Erleichterung ber bedrängten Bes des Renhausbesites fehlen, muffen bie Binsfate ber Baubarlebell die das Land an die Städte und Wohnungsverbande gegeben bal ermäßigt und die Tilgung diefer Darleben porübergebend ausge fent werben. Die Ersparniffe hieraus follen bann qu einer en prechenden Senfung ber Binse und Tilgungsfate ber von bei Städten und Wohnungsverbanden gemährten Baudarleben ver

Gegen Sie Absicht der badischen Regierung, die Rechnungsprüft der Städte auf den Badifchen Rechnungshof su übertragen, mi schärffte Bermahrung eingelegt. Die Durchführung ber Revifion b ftabtifden Rechnungen ift bem Babifchen Spartaffen- und Git verband übertragen worden, der allen Anforderungen binficti ber Qualität und ber Unabbangigfeit ber Rechnungsprüfung nügt. Es fann baber feinerlei fachliches Bedürfnis erfannt werbe einen neuen großen staatlichen Berwaltungsapparat auf Roften Städte einzurichten, nachdem die vorbandenen Stellen bereits burd aus befriedigend und vermutlich auch billiger als eine ftaatlich Revisionseinrichtung arbeiten.

Reparationen gablen gu fonnen. Mit Recht erflatte berr Bruning, daß wir nicht gablen können, ein Tehler war es aber zu lagen, wir wollen nicht zahlen. Nur um eine Rechtsregierung zu verbüten, bat die Partei die Regierung Bruning toleriert und durch diese Tattit für die arbeitenden Massen Schlimmeres verhütet. — Das Jahr 1932 ftebt im Beichen einer innen- und außenpolitifchen Sochivannung, die es unmöglich macht, weit vorauszuschauen. Innenpolitisch fteben wir por ichwerften Enticheidungen. Gelingt es Sitler, an die Macht zu tommen, jo wird das, was die Arbeiterichaft in 50 Jahren Kampf errungen hat, serichlagen. Sollen wir es so weit tommen lassen? Rein! Die Arbeiters, Angestelltens und Beamtenichaft ist gerüftet. Partei, Gewertichaften und Sportorganisationen find in der "Eisernen Front" ausammengeschlossen und bereit, mit allen Mitteln die republikanische Staatssorm, ihre sozialen Errungen-ichaften und ihre Freiheit zu verteidigen. An dieser "Eisernen Front" werben alle Anfturme der Reaftion Berichellen. Distuffion murde die Bilbung ber "Gifernen Gront" begrüßt. Die Aussprache zeigte, daß auch unser Bezirk gewilt ist, mitzumarschieren. Rach einem turzen Solukwort des Gen. Roch konnte Gen. Drollinger die in zuversichtlicher Stimmung verlaufene Bersammlung schließen.

Gute Darieteekunft im Colosseum

Die Bielfeitigfeit und die Originalität von tleinfünftlerifchen Darbietungen findet noch immer gum Teil febr begeifterte Unbanger. Das Coloffeum ift in diefer Begiehung in Karlsrube führend. Erfreuliterweile ift bas Programm meiftens auf nicht alltäglichen Leiftungen fundomentiert. So auch diesmal. Bunachft anerkennens wert bie Mufit. Glott, ichmiffig, einfühliam wird gespielt. Und nun jum Barieteeprogramm. Stublbalancen jablen fogulagen jum eifernen Bestand bes Barietees. Ein Bravo den 2 Browns. Es gelang alles. Japaniiche Geichidlichkeiten waren mit Dtado glansend vertreten. In Diefen Dingen wird ja außerordentlich viel gezeigt. hier gab es aber neues. Geschidt und durchgearbeitet jede Sandlung, bewundernswert jedes Kunststüdchen. Schönbeit und Gesang paarte sich bei den 2 Mesobias nicht übel. Mimik Cansidritte und icharf nuancierte Melodien verbanden fich recht mirfungspoll. Es gob viel Beifall. Bewundernswert das afrobatifche Spielvermögen ber vorgeführten Sunde. Emmn De Fleur und Partner haben eine phänomenal durchgebildete Hundetruppe. Und wie sie parieren. Einsach prächtig. Wie viel Training stedt da dabinter, sagt sich der denkende Zuschauer. Die trefflicen Leiftungen fanden ungeteilten Beifall. Dit Recht. Berönlichkeitswert besitt Max Paulien. Richt alle bumorvollen Angelegenkeiten maren Geistesblige. Löblich, wenn mon fich auf die Zeit einstellt. Aber noch regieren die Nationalisten nicht. Und die Eilerne Front forgt bafur, bag bas nie ber Gall fein wirb. Es ift gut, wenn man ben Anichluß nicht verpaßt. Richt mabr? Es ift doch to billig, volitische Wite to flaffisch unangebracht darzubieten Rur fest lo weiter. Grandios die Lord - Familie. Die tonner wirklich etwas. Das ist Leistung. Sie sind Luftakrobaten, sie sind liegende Menschen. Und wie! Rasend schnell buiden die Kunsttiide porüber. Ungemein vielseitig die Gebrüder Gailer. Die perfteben Aufmertfamteit gu erregen. Und verdienen ungeteiltes Lob. Beide groß, fraftig, ftammig, Reich an Ginfallen ihr Brogramm. Schnell und ficer reibt fich Darbietung an Darbietung. Much die Beleuchtungsmomente sowie besondere Deforationen werden zu Silfe gerufen. Furchtbar anzuseben die Kraftproben. achtenswert die Jongleurkunft. Gut die Marmorgruppen. Nichts bot sich aufdringlich dar. Dieses Programm ist sehr sehenswert. Schir.

Aus Organisationen und Vereinen

Stenographenverein Rarisrube 1897 e. B. Wie alliabrlich bielt am 20. Januar der Stenograpbenverein Karlsrube 1897 e. B. feine 3 abres hauptverjammlung ab, die zeigte, daß der Berein wieder ein notichweres, arbeitsreiches Jahr mit Erfolg überstanden batte. - Mit turgen Worten gab Berr Sauptlebrer Riegler in feinem Tätigkeitsbericht einen umfaffenben Ueberblid über bie gesamte Arbeit bes Bereins im vergangenen Jahr: Biel mußte gearbeitet werben, um bas gestedte Biel zu erreichen; boch bie bar-monische Zusammenarbeit aller Mitglieber erleichterte bem Borftand gang mejentlich feine vielgestaltige Bermaltungsarbeit, es ibm auch leicht fiel, bie Mittel, wie Kurie, toftenloje Diftatabende, Breis., Recht- und Schönschreiben, Unterftugungen Bettichreiben und Beitidriften nugbringend und forbernd ausaugestalten und auszumählen. Und der Erfolg blieb nicht aus pielen Bettichreiben ftellte ber Berein, beffen verichiedenartig ften Rurfe von beften Sachleuten geleitet werden, 1. und auch bei ben Recht. und Schönichreiben fowie Sandelstammer prüfungen ufiv. murben nur febr gute Leiftungen erzielt. Daneben brachten fünftlerisch ausgesuchte Beranftaltungen die einzelnen

Mitglieder einander naber. Die Raffenverhaltniffe find nach bi Kassenbericht des Serrn Bauer der Zeit entsprechend gut. w nur durch eine — wie auch die Revisoren seitstellten — wirtschaft gut durchbachte Rechnungsführung erreicht werben fonnte Die Bahl bes Gesamtvorstandes brachte einige Menderungen: rend herr Sauptlebrer Riegler felbftverftandlich einftim! mieder jum 1. Borfitenben gemablt murde, mußte ber 2. fitende, berr Leopold, aus geichäftlichen Gründen leider ausich Un feine Stelle tritt nun berr Sugo Quafti. Bur Si Banspach wurde Serr Hauptlehrer Popp jum Borfigenden Unterhaltungsausschusses gewählt. Die sonstigen Mitglieder Vorstands wurden einstimmig wiedergewählt. - Rad Ausgeeiniger Condervreise für gute Leistungen und Erledigung verich bener Anregungen und Wünsche ichlok berr Riegler die icon laufene Berfammlung.

(:) Binternothille-Rongert Des "Gudfunt". war, ist bas Interesse bes Karlsruber Publifums für bas feltene Ereignis bes "Großen Blastonzerts", bas Sudfunt am Donnerstag, 4. Februar, in der Gefthalle veranital Ein Kongertbesucher löft in ber gans außerordentlich groß. verlaufsstelle bei Grin Müller ben andern ab und besonders ift die Schar ber Rundfunthorer, die für diejesmal lieber Originalionsert in der Weithalle lelbit mit annoren und das prächtige Bild genießen wollen, das die Kapellen in Unt auf bem festlich geschmüdten Podium bieten werden. einen besseren Plat reflektiert, wird gut tun, sich baldigit Aus dem Brogramm fei beute fo viel verra daß es aus brei Teilen besteht, beren ersten die brei Kapellen seln beftreiten, um fich fo au fagen bem Bublitum vorzuftellen Bergleichsmöglichkeiten über ihre Leiftungen au bieten. Den s ten und dritten Teil fpielen alle drei Kapellen als einheitlich Musiklörper von rund 100 Mann, wobei die drei Dirigen Bernhagen, Sufabe 1 und Seifig fich ablofen

(:) Seiteres Rongert in ber Festhalle. Gin wirflich icones mittagsvergnügen, das hier Berr Restaurateur Merft art Die Boligeitavelle unter Leitung von Dbermi menter Seilig begludte bie Befucher mit einer Blutenlefe terer Mufitstude, Die durchichlagenden Erfolg und Die ben beste Stimmung erzielte. Aber auch die anderen Programmin mern waren bervorragend, seien es die Bortrage bes St Schmitthenner, des Büttenredners, herrn Metgertont Schlagerlieber ber Frau Menger : Biegler, ober bie von Schülerinnen der Mertens-Legerichen Schule (Frl. Kan. mes, Krüger, Werling, oder gar die Clown-Groteste von Rift. Kursum, das Gebotene fand alleits Gefallen und trug bei, daß die Befucher auf einige Stunden die Mitagsforgen gelien mußten.

(:) Gine Mit-Rieiberfteffe bat ber Rarieruber Saustrauenbund ich Oftober eingerichtet. Gie ift bon Bertaufern und Raufern als febr febr reich empfunden worden und wird ftort in Anfpruch genommen. Rleiberfielle verbilft bemienigen, ber etwas abzugeben bat an qui et ener, getragener Garberobe bagu, eine fleine Ginnahme gu ergielen aibi bie Rleiber bann für billiges Gelb an Intereffenten metter. Det beutigen folechten wirticaftlichen Berhaltniffen ift es oft ben nicht möglich, ibre abgelegten Rleiber gu verschenten. Es beftebt oft auch feine Möglichfeit, fie noch ju tragen, weil fie ju eng gem find ober aus anderen Grunden. Man tommt in Trauer und mi Bericiebenes abgeben, was nach ber Trauerzeit unmobern ift, von Berfiorbenen bangen oft gut erhaltene Gachen ba, wobon man ber erften Zeit nicht bat trennen tonnen, bie aber allmablich bie Go Bu febr fillen und bie ein Raub ber Motten werben. Alle biefe bungeftude fommen aber einem weniger begüterten Meniden nod aute, wenn ber Breis in befcheibenem Rabmen bleibt. Die Rleibet den in Kommiffion genommen, besinftziert, muffen aber unbebingt is gang und gut erhalten fein. Annahme in ber Geschäftstiefle, Ritte ieben Bormittag 11-1 Uhr, Bertauf auch bort am Racmittag pon Ubr, mit Ausnahme bon Mittwoch und Somstag.

Veranstaltungen

Sonatenabend Beifcher - v. Teuffel. heute abend 8 uhr ipielen 3 Peifcher und Frau Kitto v. Teuffel im Konzertfaal ber Mufitod brei ber iconften Berte für Rlavier und Bioline von Schumann, und Reger. Kongeriveranstaltungen werden außerorbenitich feli folder Silleinheit bargeboten; ba auch die Ramen ber ausführenbefieht großer Beliebtheit fich erfreuenben Rünftler, vollenbetes Erlebe fprecen, wird ber Befuch bes Kongeries einbringlich empfohlen.

Um 16. Februar fingt heinrich Schlusnus! Im Rahmen einer gewöhnlichen Sonderveranstaltung bat die Rongeribirettion Bris ben jum 16. Februar angetfindigien einzigen biesfährigen Liederabend bes berühmten Baritoniften heinrich Schlusnus große Rünftler, überall ungewöhnlich ftart beliebt, bat mabites Programm aufgestellt, welches Lieber bon Graener und Lothar fowie Arien aus Opern von Berbi, Ticatowill Giorbano entbalt. Ginlaftarten in verfciebenen Breislagen in bet i falienhandlung Grip Muller, Raifer- Gde Balbfirage, Zel. 388-

Die Polizei berichtet:

Berfehrsunfälle

Ein in übermäßig rafcher Geschwindigfeit fahrender Motorrad. fabrer fubr gestern einen die Kaiserstraße überfchreitenben älteren Rann an, so bag dieser zu Boden stürzte und sich mehrere Bers legungen susog.

In ber Sübstadt wurde ein Sjähriger Knabe, ber mit anderen Rindern auf der Strate umberiprang, von einem Rabfahrer ange-fabren und erlitt babet einen Schienbein- und Anochelbruch am linten Bein. Rach Beugenausjagen trifft ben Rabfahrer feine

Ermittelter Dieb

Ein 18jabriger Beitungsträger von bier wurde festgenommen und ins Gefängnis eingeliefert, weil er in letter Zeit von verichiebenen Fahrrabern bie Beleuchtungseinrichtung entwendet

Rintheim

BMEF. beute abend 8 Uhr bei Gen. Seller wichtige Besprechung. Remand barf fehlen.

Freitag, ben 5. Januar, abends 8 Ubr im Rebengimmer gum "birich" finbet eine wichtige Berfammlung ftatt. Rein Barteis Benoffe noch Gesinnungsfreund barf fehlen. Gen. Koch wird



der Sozialdem. Partei Karlsruhe Begirt Rüppurr

Tageskalender

Die Monatsversammlung ber Bartei findet Mitt. woch, 3. Februar, 20 Uhr, im "3ahringer Lowen" ftatt. Auf ber Tagesordnung fteben Buntte, die alle angeben, auch die Bolfe-freundleser. Meiter halt Gen. Julg einen Lichtbildervors trag über "Eine moderne Bildungsstätte bes Pro-letariats". Das Erscheinen aller Mitglieder ift Pflicht.

Arbeitsgemeinschaft fozialdem, Lehrer Bebruar-Bujammentunft am Mittwoch, ben 3. Februar, nachmits tags 5 Uhr, im Bolfshaus. Jahlreicher Befuch wird erwartet.



en di durb atlid

arra

en. The erhalt of the series o

ept

Reichsbanner Schwarz=Kot=Gold



Am Montag, 15. Gebruar, abends 8 Ubr im Bollsbaus Genes talversammlung. Tagesordnung: 1. Geschäfts- und Kassenbericht. 2. Boritandswablen, 3. Bereinsangelegenbeiten.

Untrage find idriftlich beim Borfitenden eingureichen.

Porläufige Wettervorherfage der Badifchen Landeswetterwarte

3m Rorden Europas war eine neue Bollone innerhalb 48 Stun-ben von Island bis nach Finnland gestoßen. Sie verupiachte gestern Bunachit in Norddeutschland trubes Regenwetter. Die Bewölfung ichob fic bann im Laufe bes geftrigen Tages in füblicher Richtung bis ju ben Alpen por, ja bag beute auch bei uns trubes Wetter berricht. Rur im Rorden des Landes find ftellenweise unbedeutende Riederichläge aufgetreten. Es ift auch für morgen noch nicht mit Miederichlägen au rechnen, ba über Nordeuropa ber Luftbrud be-Teits wieber fteigt. Die allgemeine Entwidlung ber Betterlage bricht jedoch febr bafür, daß ber Absug ber Sochbrudwetterlage Unmittelbar bevorftebt, und wir allmählich einen Uebergang für Bestweiter ermarten muffen.

Betterausfichten für Mittwoch, ben 3. Gebruar 1932: Borerft borwiegend troden und wieder aufbeiternd. Sonft feine weientliche

Wallerstand des Kheins

Baiel minus 16; Waldshut 189; Schufterinfel 38; Rebl 188, Bei. 4; Maxan 363, gef. 2; Mannbeim 233; Caub 166, gef. 4 3tm.

Schneebericht

Gelbberg-Bojtstation: Bewölft, minus 3 Grad, 20 Bentimeter

Sinterzarten: Bewöltt, minus 3 Grad, Eisbahn fehr gut. Titiee: Trodener Rebel, minus 8 Grad, Eisbahn fehr gut.

Lodtmoos: Bemolft, 0 Grad, 10 Bentimeter Schneehobe, ver-

aricht, Schi mäßig. Robel gut.

Schauinsland: Trodener Nebel, minus 1 Grad, 5 Zentimeter inneshöbe, lüdenhaft, Schi und Robel stellenweise.

Bühler Söbe-Blättig: Bewölft, minus 1 Grad. Eisbahn sehr gut.

Dereinsanzeiger

Ruppurt. Raturfreunde. Seute abend 8 Uhr Beriammlung im

Durlach, Sozialbemotratifche Rathausfrattion. Morgen Mittwoch end 8 Uhr im Rathaus Frattionssitzung. Um vollsähliges Er-

deinen bittet Baben-Baben. Arbeitergejangverein "Freiheit". Donnerstag, ben Gebruar bs. 3s., ordentl. Generalverjammlung im Bleber. Boranmelbung: Rojenmontag, 8, Februar, tofbumierter Ball im Bleber.

Weibe Woche bei Knopf

Knopf, die große Revue der Textilien. Bei der Laune der Mode lät sich zwar das weiße Prinzip nicht immer exaft durchführen; Beliebtheit farbiger Damenwaiche ichlagt ibm bier vor allem ein Schnippchen. 3m großen und gangen aber dominiert Weiß Das Belle und die Fulle geben Diefem Bertoufsereignis bas estliche Gepräge. Bedachten Sie schon, wie schnell so eine Woche berumgeht? Bedachten Sie schon, wie früh in diesem Jahre die felte fallen, bag Oftern por ber Türe steht, bag die Familienfeste Einsegnung notwendige Ausgaben erheischen? Wie überaus glidlich gebt bem ber Termin ber Weißen Moche voraus. Man lann fich wohl nichts Gunftigeres benten, als Gelegenbeitstäufe au wenn bie Anicaffungen obnebin nicht zu umgeben find. Beibe-Moche-Ginläufe find aber burchweg Gelegenbeitstäufe, iebes ngebot ift außerft folfuliert und umfichtig auf Qualität geprüft. Anopfs Weiße Woche will nur für Qualität werben. Alle his Textil-Abteilungen find für die Dauer ber fieben Tage in die Bergunttigungen ber Meihen Moche einbezogen. Schube tauft man (benten Sie an Ronfirmation und Rommunion); es gibt wittlich gute Fabrifate, formicon und in guter Bakform für geinges Gelb; Lacipangenidube icon su 4,90 M. ichwarze Anabenbidube für 6,90 .M.; auch die Sausholtabteilung strengt sich gean; um nur ein Beifviel gu nennen: ein Tafelfervice, echt Disellan, 23teilig, gerippt, mit Golbrand, wird gu 12,90 M angeboten; lo etwas gab es bisber noch nicht! Enblich fei darauf aufmertiam gemacht, bag auf 4 Said-&-Reu-Rabmaichinen bie mabrenb ber Reiben Boche gekaufte Baiche gratis bestickt wird, ein Entgegenkommen, das wohl kein Kunde ungenutt vorübergeben lassen

Gewerkschaftliches

Derbindlichkeitsverhandlungen in der badifchen Textilinduftrie verschoben

D3. Freiburg i. Br., 1. Gebr. Die für morgen vormittag in Berlin im Reichearbeitsministerium anberaumten Berhandlungen für die Berbindlichkeitserflärung des Schiedsspruchs in der badi-ichen Tegtilindustrie find auf unbestimmte Beit verschoben worden.

Gemeindepolitik

Beingarten. Es fei dur allgemeinen Renntnis gebracht, bas feit Februar Die Geichafts: bam. Raffenftunden auf dem Rathaus wie folgt festgesest find: 1. Berwaltung: Bormittags 10—12 Uhr, nachmittags 5—6 Uhr. 2. Grundbuchamt: Bormittags 10—12 Uhr, nachs mittags 4—6 Uhr. 3. Gemeindetasse: Bormittags 8—12 Uhr, nachs mittags 2—6 Uhr. Zu beachten ist, daß die Gemeindetasse nur Mons tags, Mittwochs und Freitags geöffnet ift.

Der Berband babifder Gemeinben gur Berwaltungsreform

Der Berbandsvorstand des Berbandes badifcher Gemeinden beichäftigte fich in einer in Karlerube abgebaltenen Situng mit ber Frage ber Berwaltungsreform. Er balt burchgreifende Sofortmaß-nahmen auf bem Gebiete ber Verwaltungsvereinfachung und Berbilligung für unumganglich notwendig. Bu biefem 3med muffen

nach feiner Auffaffung bie Begirtsfürsorgeverbande fofort, langftens aber bis 1. April 1932 aufgehoben und beren Geschäfte den Gemeinden übertragen werden. Eine weitere Bergögerung dieser Aenderung sei angesichts der drückenden Rotlage der Gemeinden nicht mehr zu verantworten. Der Borftand fordert ferner ben Abbau ber erft nach dem Rriege errichteten Besirtsingendämter famt ber mit dieser Organisation verbundenen umftändlichen und Beits raubenden Geschäftserledigung in Bormundschafts- und Fürsorgeergiehungsfällen. Es fonnte baran gedacht merben, bie Gemeindewaisenwite wieder in ihre alte Tätigfeit einzuseten. Auch Die Tätigkeit ber Begirksmohnungsverbande konne weitgebend eingeichränkt und in vielen Begirten jest gang entbehrt werben.

Mit Befriedigung wurde bavon Kenntnis genommen, das von ber befürchteten ichematischen Bereinigung von Gemeinden und einer ebensolchen Zusammenlegung von Grundbuchämtern abgeseben

Die babiichen Gemeinden lehnen die Ginführung von Gefahrenlaffen in ber Gebäudeversichetung mit bem Sinweis ab, bag bamit lediglich eine ftarte Bergrößerung und Berteuerung des Bermals tungsapparates und als unausbleibliche Folge davon eine Erhöhung ber pon allen Gebäubeeigentumern ju tragenden Laften verbunden wäre. Wenn der da und dort auftretenden Brandleuche wirksam Einfalt geboten werden folle, dann sei vor allem eine rücksichtslose Bestrafung der Brandstifter mit langiährigen Zuchtbausstrafen ersforderlich; keinesfalls aber sei eine Sonderbelastung der Gemeins ben, in benen bie Branbe entstanden find, ober eine allgemeine Abstufung der Umlage gerechtfertigt. Der Verbandsvorstand steht auf dem Standpunkt, daß das Verlassen des seitherigen Umlages versahren und der Uebergang zum reinen Versicherungsvrinzip auch die Beseitigung der Monopositellung der staatlichen Versicherungs anftalt sur Folge haben mußte.

Kleine badische Chronik

Es brennt

Bauernhaus eingeäichert

D3. Schabenbaufen (Amt Billingen), 1. Febr. In der vergangenen Nacht gegen 12 Uhr brach im Wohnhaus bes Sändlers Ernft Schaumann Geuer aus, bas bas größtenteils aus Sols beitebende alte Gebäube innerhalb brei Stunden vollständig eins aicherte. Die Feuerwehr war vollkommen machtlos, da bas trodene Sols wie Bech brannte, Das Feuer murbe querft von einem Rachbarbof bemertt. Die brandgeschädigte Familie tonnte fnapp bas nadte Leben retten. Die Fahrniffe find fast restlos verbrannt, Die Brandurfache ift noch ungeklärt; boch ift es eigenartig, baß bie letsten Brande im Billinger Begirt fast alle in ber Racht von Sonntag sum Montag ausbrachen. Die Gebäude maren mit 3900 RM., Die Fahrnisse mit etwa 10 000 RM. versichert.

Großfeuer

Reufrach (Amt Ueberlingen), 1. Febr. Seute morgen brannte bas grobe Bobns und Dekonomiegebäude bes Landwirts Baul Kanuf im Ortsieil Saberftenweiler bis auf ben Grund nieder, nur bie Scheune tonnte gereitet werden. Mit fnapper Rot gelang es, einiges Mobiliar und das Bieb in Sicherheit zu bringen. Unter anderem ift bas Rauchfleiich von brei Schweinen verbrannt. Der Gebäudeichaben beträgt 23 000 RM., ber Fahrnisichaben 3000 RM., ber Schaben ift burch Berficherung gebedt. Als Brandurfache wird vom Befiger Aursichluß angegeben.

Schlägerei bei einem Mastenball

Biorsbeim, 1. Gebr. In ber Racht sum 31. Januar nach swei Uhr entstand in ber Wirbicaft jum "Saolbau" anlählich bes erften Mastenballes der großen Karnevalsgesellichaft unter ben Gaften eine Schlägerei, nachbem ichon vorber bie Polizei breimal im Saal felbit einichreiten und die Streiterei ichlichten mußte, 3mei in Bivils fleibung anweinde Polizeibeamte, die abwehren wollten, murben tätlich angegriffen und mit Stublen und Bierglafern mithanbelt. Beide Beamte murben verlett. 3mei ber Saupttater murben verhaftet. Gerichtliche Untersuchung ift eingeleitet.

Beingarten. Arbeiter-Sportfarten. Wie bereits gemelbet, findet beute abend 8 Ubr in ber "Rärcherballe" eine öffentliche Sportler: Rundgebung ftatt, in melder Gen. Rari Diller, Rarisrube, über das Thema "Der unvolitischen Deutschen Turnericaft und den übrigen bürgerlichen Sportverbanden ins Stammbuch!" referieren wird. Es ift eines jeden Genoffen Pflicht, au diefer michtigen Berammlung zu epiceinen.

Sipplingen. Am Samstag früh 4 Uhr murbe ber Schiffsmann Regen icheit ertrunken im Wasser am Ufer aufgefunden. Er icheint bei der Arbeit, das Schiff sabribereit zu machen, über Bord

Mudenichopf. Ginen ichweren Unfall erlitt der Wagner Jatob Bimpfer von hier. Beim Berladen von Stammbols im bieligen Gemeindewald riß eine Rette, wobei ein abrollender Stamm 3imps fer su Boben warf. Er erlitt einen ichweren Schabelbruch und verdiebene Quefidungen.

Gine Erpreffergeicichte

Belich-Reureut. In ber Rr. 49 ber Bod. Preife vom Samstag, 30. Januar, bat ein Artitler, icheinbar im Auftrag ber RSDAB. bier, versucht, die Berantwortung an dem Erpressungsversuch an bem Magenfabrifanten Straus (Reureut) von ber RSDAB. abaumalgen.

Bie verbalt fich nun bie Sache? Der Urbeiter Bfulb ift Mits glieb ber MSDAB., ber Arbeiter Ulrich mar Mitgileb ber ABD., wurde aber por turgem ausgeichloffen. Do fich die Raditalen von rechts und links an gemissen Punkten freugen, bat Ulrich wohl Anschluß bei ber RSDAB. gefucht. Beide follen an jenem Abend por ibrer Tat im Ragilotal gemejen fein, um fich Dut angutrinten. Bemerft murbe noch, bag Rarl Buchleitber, Orisgruppenleiter ber Sitter bier, sur felben Beit, als bie beiben bie 20 Mart abholen wollten, fich auf bem felben Feldweg befand. Als bie beiben merfien, bog man fie festnehmen wollte, nahmen fie Reigaus. Bfulb, ber ben Brief gebolt batte, lief bem Karl Buchleither in die Sände, und ber Ortsgruppenleiter Buchleither übergab seinen Barteifreund ber Polizei. Bon oben berab, vom erften Dfaf bis aum fleinften Orisgruppenleiter, wird tagtaglich in Bort und Schrift gebest, von Röpfe rollen, Racht ber langen Meffer, Untermenichentum gesprochen, wosu bekanntglich die Juden auch geboren. Wenn bann bie verbeiten jungen Menichen jur Tat ichreiten, spielt man ben Unidulbigen und übergibt bie Betrogenen und Berhepten ber Polizei, und gibt in recht markischreierischer Art betannt, Bfulb fei fofort ausgeschloffen worben! Es ift bezeichnend, bag gerabe bei bem einzigen Juben bier biefe Erpreffung versucht murbe, mabrend boch gerabe in jener Gegend abseits vom Dort noch einige Fabritanten driftlichen Glaubens mobnen. Bann wird einmal ein beutsches Gericht nicht nur bie Berbetten, fonbern gans besonders die Seter bestrafen? -

So ists recht!

r. Untergrombach. Rach langen und vielen Bemübungen ift es ben gablenmäßig wenigen biefigen Anbangern Sitlers gelungen, gur Abhaltung einer öffentlichen Bersammlung ein Lokal zu betom-

men. Babrend auf Grund ber mangelnden Bopularität ber Satenfreudler im allgemeinen, befonders aber ben biefigen gegenüber, es die Birte ablehnten, ihr Lofal gur Berfügung au ftellen, glaubte ber "Löwenwirt" fich biefes Geichaft nicht entgegen laffen zu burfen. Ob bies aus Buneigung dur Sache oder aber aus Untenninis geicab, fei babin gestellt, benn ber Mann ift noch Reuling am Plate. Die Einberufer felbit hatten weber Mübe noch Opfer in der Bro-

paganda gescheut, um fich ben Erfolg au fichern. Doch es tam anders! Die Gozialdemofraten und bas Bentrum trafen ihre Magnahmen. Gine halbe Stunde por Beginn ber Berfammlung hatten unfere Leute ben größten Teil bes Lofals befett; ben Reft befette bas Bentrum. Den Einberufern batte man gutmutiger Beife einen Tijd und die fleine Mufifantenpritiche überlaffen, mabrend ben aus allen Richtungen berbeigezogenen SS.= und SM.-Leuten, meift Buben, etwa 150 an ber 3abl, ber Gintritt versperrt war. Das lofte natürlich bei ben Ragis lange Gefichter aus, und ließ teine Soffs, nung mehr auf Erfolg auffommen. Dagu tam, bag ber Redner, ein Berr Millenbach aus Wiesbaben, der eine Ranone fein follte, glängend verfagte, obwohl er lange und viel ichwätte.

In ber Diskuffion verftand es Gen. Modern ausgezeichnet, bas bemagogijche und widerspruchsvolle Geschwät ber Razis gebührend au beleuchten. Ein breifaches Soch auf die internationale Arbeiterbewegung und Sozialdemotratie am Schlusse feiner Ausführungen wurde pon der Bersammlung begeistert aufgenommen. Für das Bentrum fprach Serr Begirtsrat Rapp ebenfalls febr gut.

Die Abfuhr ber Ragis war eine vollkommene und hat ihre Wirfung nicht verfehlt. Sagte boch felbst ein prominenter Rasi "Sier in Untergrombach ift nichts zu machen, ber "Bonge" Mobern bat bie gange Gefellichaft gu fest in ber Sanb". Alfo bier ift fein Boben für hitlerische Bolfsverheitung und Bolfsverdummung. Das übrige wird bie Giferne Front tun!

Der Nazianwalt von Breffen

Mus Bretten wird uns gefchrieben: Gelb ftintt befanntlich nicht, oud bann nicht, wenn es von einem Juden fammt. Dies weiß auch ber Nazilandtagsabgeordnete und Anwalt Schmidt aus Bretten. Ber icon öfters Gelegenheit batte, bie Gericht sverhandlung in Bretten zu besuchen, dem ift icon oft aufgefallen, daß dieser "Judenfresser" — bies find doch alle Rozi febr viel Juben por Gericht als Rechtsanwalt vertritt. Das Glud ist Beren Schmidt anscheinend babei nicht immer bold. Bei einer der letten Gerichtsverbandlungen mar er wiederum Brodefibevoollmächtigter eines ju bifchen Geschäftsmannes, ber ein Stud Bieb nach Seibelsbeim einem Bouer verkauft batte. Der Prozeß intereffiert uns nicht. Der Bauer mar Rational. osialist und herr Schmidt ift es boch ebenfalls! Für einen Juben bat nun herr Schmidt ben Broges gewonnen. Der Bauer mar über seinen Parteigenossen nicht besonders erbaut. Durch allerband bauernmäßige Ausbrücke stattete er ihm den "Dant" für eine Gefinnungstreue aus. Db er ben Musspruch: Der foll ja nicht mehr nach Seidelsheim tommen, um bort uns Bauern Raziweisheiten zu erzählen, dem werbe ich es icon einftreichen", in die Tat umseten wird, tonn uns nicht febr interessieren, das ift ja feine Sache.

Ausbünfte des Redaktion

Rr. 19. Die innerhalb bes letten Jahres liegenben Arbeitszeiten ablen sur Anwartichaft für die Arbeitslosenversicherung. Liegen Krankbeitswochen in dem gurudliegenden Jahr vor, so verlängert sich das Jahr um die Krantheitsdauer.

S. 3., Jöhlingen. Besliglich ber Krifenunterftutung tonnen mir Ihnen nur jagen, daß gur Beit alle Einkommen, die die Familienmitglieber baben, an ber Unterftiltung in Absug gebracht Auch landwirtschaftlicher Besit, jede sweite Kuh, die fünfte Ziege, das gehnte Huhn, für alles wird ein gewisser Geldbetrag in Abzug gebracht. Das Arbeitsamt gibt Ihnen auf Berlangen eine genaue Darftellung über bie Anwendung der gesetlichen Beftimmungen. Wenn jemand ein Berbot übertreten bat und dies von einem Mitbeteiligten zugegeben wird, bann ift tein birefter Beuge, welcher bie Uebertetung beweisen kann, notwendig, indem die Uebertretung ja dugegeben wurde. Gegen die Strafe Einspruch du erheben, balten wir für zwecklos, denn es kommen höchstens noch Kosten bindu.

Standesbuchauszüge der Stadt Karlsruhe

Sterbefälle und Beerdigungszeiten. 30. Januar: Maria Frant, Jahre alt, Chefrau von Alois Frant, Schneibermeister. 62 Jahre all, Estellar bon attos Stall, Sold, 59 Jahre alt, erdigung am 2. Februar, 14 Uhr. Georg Stod, 59 Jahre alt, Schlosser, Witwer. Feuerbestattung am 2. Februar, 14.30 Uhr.—31. Januar: Wilhelm Kausmann, 63 Jahre alte, Metger, Chemann (Mühlburg). Franziska Ullrich, 27 Jahre alt, Ehefran von Silarius Ullrich, Eilgutarbeiter. Beerdigung am 2. Februar. 14.30 Uhr. — 1. Februar: Friedrich Zimmer, 51 Jahre alt, Reichsbabnoberinspektor, Ehemann. Beerdigung am 3. Febr., 14.30 Uhr. Chefredafteur: Georg Goopflin. Berantwortlich: Bolitit, Freifitaat Baben, Bollswirtschaft, Aus aller Welt, Lette Rachrichten: E. Grune baum. Landiag, Gewerfichaftliche Rachrichten, Bartel, Aleine babliche Chronit, Aus Mittelbaben, Durlach, Gerichtszeitung, Feuilleton Welt ber Frau: Bermann Binter. Groß-Rarisrube,

bollett, Soziale Aundicau, Sport und Spiel, Sozialistices Jungvolt, heimat und Mandern, Auskünfte: Josef Etsele. Berantwortlich für den Anzeigenteil: Gustab Krüger. Somitice wohndaft in Karlsrube in Baden. Drud und Berlag: Berlagsbruderei Bollsfreund G.m.D.b., Ratistube.

BLB

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

mmann

-

n

Junker & Ruh-Gasherden

Dienstag Mittwoch 2. Febr. Schmorkotelette Rotkohl Kartoffeln ged. Flach Schweinebraten Blätterteig Obstkuchen und Kleingebäck

3. Febr. Kalbsgulasch Rosenkohl Merinken

Apfelkompott Fisch auf dem Rost Fisch im Wärme-Gugelhup Kleinbackwerk

Pichelsteiner Topi Sauerkraut

Jeweils nachmittags 3-6 Uhr in unserem Vorführungsraum Gratis-Kostproben!

Donnerstag

4. Febr.

Leiterin: Frau Ockel aus Bonn. Die Preise der Ga-herde sind wiederum ermäßigt.

Teleion Nr. 458/459 Kalserstraße 155/57



Die Beirat

widerWillen

Bon Molière

Regie: Baumbach.

Mitwirfende: Erbig eiling, Kraher, Ernji Kienscherf, Luther, B. Müller, Brüter,

Dierauf:

Der Misanthrop

bon Molidre

Regie: Baumbach.

Ritwirtenbe: Bertran Ermarth, Ervig, Dahlen Ernst, Kienscherf, Ruhne

Brüter. Schulze

Anfang 20 Uhr Ende gegen 22.30 Uhr Breise A (0.60—3.50 .4)

Mt. 3, 2. Der Trouba bour. Do. 4. 2 Der Bi

Faitnachts-Stabarett

Abends: Faftnachte-

aus: Reine orftelle

3mangs=

rube im Bfanblotal

are Rahlung im Bo

Aredenz. 1 Bitrir Schreibtische, 3 Tisch Korbiessel. 2 Delg älbe. 3 Gasbabesse

echter Drientteppich, eingelegter Tijch, 2 Schreibmafchinen, 1

a. 3 Bücherichrant

Rlavier, 1 Raudiber

ehrer, 1 Labenthete Lautsprecher, 1 Aften

arisruhe, 30.3an. 1932 Freisets, Gerichtsvollzieher.

mzüge, Transp.

Koch - Tel. 8095.

Autoanhänger, [9

-3 t, auch reparatus

pedürft., a. fauf.gefucht. 3. Soch, Molitejtr. 18, E

efucht Gottesane, ennebergftr. 19. 32

herren- und Damen-

ahrrad, wie nen, i 21

Beinbrennerftr. 14, W.L.

Freitag

5. Febr.

Kartoffeln

Dienstag, 2. Febr. *B 17 Th.=Gem. 601—700 unterMitwirkung des Gemeinde

Die Hotel- und Gastwirtsange-stellten werden hierzu beson-ders eingeladen. Eintritt trei!

Der Gambrinushofbauer: Sitte Franz Der Gemeinderat von Neukrautheim: Dilli

> bes Bilhelm Roch, Geschäftsführer in Karlerube, Geibelftrage 1 a Br.RL bertreten burch Rechtsanwälte Drs. Marum, Rachmann, Mary n. Jefelsfohn, hier

Rari Giegel, Glettrogeichaft Anie lingen, Reurenter Strafe Br.Betl wegen Beleibigung fam folgenber Bergleich guftanbe

Der Bribatbellagte nimmt bie beleibigenbe Meußerungen ber Bribattlage bom 12. September 1931: ber Bribattlager iei ber größte Faulenzer, früher fet er Gufpuber gewesen und hente habe er ein monatliches Einfommen bon 1200 4, mit bem Ausbrud bes Bedauerns als unrichtig aurud und bittet ben Bribat-flager um Entschulbigung.

Er gahlt als Buge 50 . in bie Arbeiter-Bohlfartstaffe 3. D. bes Bertreters bes Brivat-

Der Bribatbellagte trägt bie Roften bes Ber-

Der Bribatflager erhalt bie Befugnis, biefen Bergleich auf Roften bes Bribatbellagten ein-mal im Boltsfreund öffentlich beiannt gu

b. g. u. gez. W. Koch. gez. K. Siegel Der Richter : Der Urfundsbeamte

gez. Dr. Ritter. gez. Baur. Ausgefertigt

Karlsruhe, 25. November 1931. Geschättsstelle Amtsgerichts Karlsruhe Abt. C 4 gez. Metger.

Gebrauchte Möbel quite) aller Art werben angetauft und bertauft

SCHIFFMann, markgrafenstr. 43

Saufferer! beden ihren Bedarf an Robf wafchpulber, gabnpulber, Knob

lauchjaft, Krautertee ufw. am borteilhafteften birett bei ber Fabrit. Günftige Preise und hohe Umsaprabatte.

Unfragen unter Mr. 1000 an ben Boltefreund



Einige

sehr preiswert:

70 80



Aber selbst verständlich

Kostenlos kann

jeder Abonnent

mal eine kleine

(Lichtbilder) Eintritt frei!

Jedermann willkommen

PALAST

Ab heute ein Tonfilm-Lustspiel voll sprudeinder Frische und Humor!

2 Stunden Lachen! 2 Stunden ohne Sorgen!

Nach dem lustigen Bühnenschwank "Die spanische Fliege".

Der heimliche

Die fabelhafte Besetzung: Fritz Schulz / Hans Brausevetter / Raiph Arthur Roberts

Nur tönendes Beiprogramm Anfang 3, 5, 7, 9 Uhr

Nach 7jähriger Tätigkeit an der Univ-Klinik Freiburg i. Brsg (Geh. Rat Aschoff), an der Univ - Frauenklinik Tübingen (Prof Mayer), am Eppendorfer Kranken-haus Hamburg (Prof. Schottmüller) und zuletzt als erster Assistent an der Univ-Frauenklinik Halle / S. (Prof. Nürnberger) habe ich mich als

Facharzt I. Frauenkrankheiten und Geburtshilfe

niedergelassen Dr. Albert Schönig

Ettlinger Str. 4 Durisch Telephon 292 Sprechstunden vormittags 11-12.30, nachmittags 5-6
Samstag nur vormittags 11-12. 30 Uhr.

Küche

karol pine,natur las sämtlich.Platten mi Linoleum, sämtlich Böden mit Straguli belegt, Ecken ge elegt, Ecken ge indet mit modern

Bespannung beste-hend aus 1 großen Küchen-büfett m. Besteck-einrichtung, Ab-stell- u. Kühlraum I. Tisch 145 .-.

Diese Küche wird nachweisbar sehr viel gekautt Möbel Krämer Karlsruhe, Kaiserstr 3

Mufikhapelle achtsionntag gefud gum "Bhilifter" Ba

eifterftr. 54 Berfteigerung. Bandonionspieler Mittwoch, 3.Februar 1932, nachmittags 2 Uhr, werde ich in Karls-

Rind wird bon liebe einem Luftfurort i redungsweg öffentlich Raffenidrant, 1 Chai-

Maß-Anzüge mäntel. Überz

seu u. gebraucht, sowi Belegenheitspost, neue Anzüge u. Mäntel 3ahringerftr.53a,II

Gehrod-Ungfige verleiht 8101 Frang hed. Gartenstr.

Der - Verbraucher erhöht die Kaufkraf

seines Lohnes ode Gehaltes durch BeitrittzueinerKonsum genossenschaft. -Diese bietet ihm vollmäßigen Preisen und ie Rückvergütur auf den vollen Wert der entnommen

In jede Tamilie den Volksfreund

Kastatter Anzeigen

Abgabe des Bürgergabholzes.

Die Lodgettel für das Burgernabholg werden Mittiwoch, ben B. De. Mis., auf bem Rathanie ausgegeben und zivar onn 9 bis 111/2 Uhr bormittags für die Burge

oon 2 bis 3 Uhr nachm. far bie Burgers-Bittven Dabei ist für Holzmacherlohn zu bezahlen. 6,20 M von den Burgern 8,10 M von den Bürgern

Das Gabholz wird benjenigen, welche migahlungen jur Stadtlaffe noch im Rücktanind, mit Beichlag belegt. 24. Dem etwa mit der Ziehung des Loszettel Beauftragten ift Bollmacht zu geben Es wird dringend erfucht, Die Loszette um Tage ber Ausgabe abzuholen.

Raftatt, ben 1. Februar 1932. Der er . "-- meifter

leute Dienstag. 2. Febr., bends 8 Uhr, im Museum err Prot. Dr. Hungerer Freiburg):

Mit Dr. Wegener

Während der Weißen Woche

in schönen Leinen- und z. T. Halblederbänden. Restaufiagen, mod. Antiquariat. Verkauf a. d. Haupttreppe u. II. Etage. Versand n. auswärts.

Heyse, Roman der Stiftsdame. Immermann, Der Oberhof. Kraft, Barrikaden. Liebestod.

Wahnfried, Wahnfried, os, Gefährnche Liebschaf-

Alexis, Hosen d. Herrn v. Bre-Andersen, Märchen meines Le-Dens.
Auerbach, Barfüßele.
Brachvogel, Friedemann Bach,
Büchmann, Geflügelte Worte.
Dostojewski, Aus einem Toten-

haus.
" Der Spieler.
Dumas, Lady Hamilton.
" Totenhand.
" Zwanzig Jahre nachher.
Ebers, Uarda.
Ebner-Eschenbach, Bozena.
Eckermann. Gespräche mit
Goethe.

Fontane, Jenny Treibel,
... Der Stachlin.
Grabein, Ursula Drenck.
... Die Herren der Erde
... König v Thule.
Harbou, Flucht der Beate
Hoyermann. Hoyermann; Heine, Buch der Lieder. Heyking, Briefe d. ihn nicht Harper, Herzog v. Sindelfing,

Ein großer Posten herausgeg. von E. Wallace Hirschfeld, Heiligenblut, kart. Kappus, Frau d. Künstl., kart. Land, Alexander Forescu, kart. Scheff, Tal d. Schweigens, kart. Spunda. Baphomet. kart. 18 versch. Bände jeder Band statt # 1.— 25

Laclos,

Meyer, Der Hellige/Vereuchung Novellen.
Saunders. Wings.
Seeller, Bark Forbuna.
Peter Voss.
Stevenson, Schatzinsel.

Laclos, Gefährfiche Liebschaften.
Leutz, Hochzeit d. Narren.
Ludwig, Zwischen Himmel und Erde.
Marlitt, Zweite Frau.
... Goodelse,
... Im Schiftingshof.
... Amtmanns Magd.
Marés, Sybille Wengler.
Maupassant, Frauenliebling.
Meyer. Gedichte / Hutten / Engelberg.
... Jürg Jenatsch / Angeja
Borgia. Storm, Novellen. Storm, Novellen.

Telmann, Sphinx.

Vischer, Auch Einer,
Wilde, Märchen u. Erzählungen
"Dorian Gray.
Zapp, Sünde wider d. Weib.
Zola, Paradies d. Damen.
Farrére, Kulturmenschen.
"Fräulein Dax.
"Onium

in junges Mädchen reiste. ". Ein junges Mädenen reista.
" Die Kleinen Verbündeten.
" Die Marquise Vorisätä.
Charles-Louis Philippes Werke,
H'leinenbände mit Hotzschnitten v. Maserell.
Bibli vom Montparnasse;
Bein der Tiennette; Die
gute Madeleine; Der alte

Warum zögern Sie noch?

Viele Geschäftsleute haben erkannt, daß man sich gerade jetzt eifrig um die Gunst der Käufer bemühen muß. Die Zeitungsanzeige führt auch Ihnen neue Kunden und neue Käufer zu, wenn Sie konsequent und systematisch werben. Kein Werbemittel übertrifft die Anzeige im Volksfreund!

Städt. Sparkasse Karlsruhe



Inbesorgt schläft nur der kluge Mann der Hab' und Gut vertraut der Sparkass' an.

Bunttl faub. Madden, Duntelgrauer Jadett- Billiges

uch f. halbtags, fofort Mugug für frait untergefucht. Belfenstraße 7, II r.

Mabchen, bas 2 Rahr is Oftern Buroftelle.

m Bolfeireunb Manchen, 14 Rahre al fucht taufm. Lehrftelle Schulbildung Bolti und Töchterichule. Un

Mor, au erfr unt. K24!

AK251 an b. Bolfer fucht Beichäitigung

Bolfefreund.



Wer billig kaufen will, der geht zu Jolef Rieger

Karlsruhe Amalienstr. 33

Kohlen- und Gas nerde, Bade-Einrichtungen, sowie sämtliche sanitäre Einrichtungen-

3immer feste Figur, Magarbeit, mit Dien fof zu berm 12 M. Hochz Behrod- Baumeisterftr. 38, 11 Angug fast nen, mittlere

Bäckerei Bu ber earlfir. 132, part. linte tahe Karlsruhe April 1932. Zu erfr. u 1259 im Bolisfreund Wintermantel f. mitt Schone Johannis-

Binterur. 32, 11 rechts ritode, 100 Stud - M, Rebftode, auch ceritode. Gifern, Stinderbett, errenanzug, mittler röße, zu vert. [100 thäume hat abauc R. Augmanl, [A26 achnerstraße 18, bart. Sollingen, Bfarrgaffe

Chaiselonque neu, Dbitbaume Straudjer für 22 M. nen Damen- Rofen liefert, p nann, Karlfir. 35, Sh. 1 Sennebergstraße 19.

Gaggenauer Anzeigen

Mildpreis betr. hierourch bringe ich jur Kenntnis, bag lau Beichluß bes Biehberficherungsvereins, bei ber niefigen Rubhaltetn ab 1, Gebr 1932 ber Brei ur 1 Liter Mild ab Stall 26 Big. betrag Waggenau, ben 1. Februa. 1932. Der Bürgermeister. Schneiber

Brennholzberfleigerung. Die Stadtgemeinbe Maggenau berfteigert an Freitag, den 5. Februar de. 38., nachmin 2 Ubr beginnend, im Gemeindelvald rechts der Murg girfa 120 Ster eichenes, buchene dannenes Scheiter- und Brügelbrennisch Infammentunft am neuen Friedhof. Waggenan ben 1 Webruar 1932.

Der Burgermeifter Schneiber.

WINTER 1931 1932

Gebt bitte alle zur Winternothilfe 1931 32

bis auf weiteres jeden Freitag (erstmals am 5. Februar) jeweils bon 9—12 und 14—17 uhr in der ehemaligen Brauerei Seldened. Rarlsruhe-Mühlburg, Sarbiftrage 37. Badifche Landwirtschaftstammer

St. Jakobs-Baisam "Echter" su Mk. 3.-

von Apoth C. Trautmann, Basel Haus mittel ersten Ranges für alle wunden Stellen, Krampfadern, offene Beine, Brand Hautleiden, Flechten, Wolf, Frostbeule nnenbrand Nachahmungen zurück weisen. In den Apotheken zu haben

> Weiße-Woche Angebote

> > Jäckchen Baumwelle. -.22 Jäckchen merceris. Mullwindeln testes -.50 -.42 -.28 -.21 Molton-Einlagen -.18 rebleicht, 40/40 cm -.28 -.58 Wickeldecken

Wickeldecken -.85 Strampelhöschen gestrickt -.65 mit Fuß, weiß, Baumwe

BADISCHE

LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg